

RATHAUS

REPORT



Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

Juni | 2019 | Jahrgang: 34 | Nr. 401



MONATSMAGAZIN



Stadt – Land – Fluss steht im Logo der Stadt. Und das zu recht, wie man auf dem idyllischen Foto aus dem Ortsteil Lindach sehen kann. Wir haben das Privileg, innerhalb kürzester Zeit im Grünen und damit in der Natur sein zu können. Gerade der Sommer lädt dazu ein, die Zeit im Freien zu genießen – viel Spaß dabei!

// Foto: Günther Preiß

SITZUNGEN

Wettbewerb Lände und Aumühle

Seite 8

SITZUNGEN

Info-Veranstaltung
Feuerwache II

Seite 9

RATHAUS

Defibrillator
für Aich

Seite 10

RATHAUS

Stadtradeln startet
Ende Juni

Seite 14

VERANSTALTUNGEN

Kulturnacht
mit tollem Mix

Seite 16

Inhalt

Rubriken:

Rathaus	2
Grußwort	3
Kurzmeldungen	4
Fraktionen	5
Sitzungen	7
Rathaus	9
Veranstaltungen	15
Leben in Bruck	19
Archiv	21
Bekanntmachungen	22
Jubilare/Stellenanzeigen	23

Impressum

Informationsblatt der Stadt Fürstfeldbruck mit Veranstaltungskalender

Herausgeber: Stadt Fürstfeldbruck
V.i.S.d.P.:
Oberbürgermeister Erich Raff

Redaktion: Tina Rodermund-Vogl,
Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen:
webredaktion@fuerstfeldbruck.de

Fotos, soweit nicht anders angegeben:
Stadt Fürstfeldbruck.

Die gewählte Schreibweise mit männlichen Bezeichnungen umfasst auch alle weiteren Bezeichnungen. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit verzichten wir auf die gesonderte Schreibweise.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion beziehungsweise der Herausgeber. Layoutanpassungen und Textkürzungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Auflage: 16.500

Design | Layout | Satz | Produktion:
w) design und events, Gordana Wuttke
Fürstfeldbruck | www.w-designs.de

Druck: Kreisbote c/o DZ
Robert-Koch-Straße 1
82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen:
Martin Geier
Kreisboten Verlag Mühlfellner KG
Stockmeierweg 1 • 82256 FFB
Telefon: 08141 4001-78
martin.geier@kreisbote.de

Redaktionsschluss für die
Ausgabe Juli: 24. Juni

Copyright:
ALLE VORHANDENEN INHALTE, FOTOS, LAYOUT UND DESIGN SIND URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT. JEGliche ENTNAHME, AUCH NUR AUSZUGSWEISE, IST NICHT GESTATTET. Alle Angaben ohne Gewähr

SCHÜLER AUS DEM FERNEN INDIEN IM RATHAUS

Anfang Mai besuchten Schülerinnen und Schüler aus Neu Dehli im Rahmen ihres elftägigen Austauschprogramms mit der Ferdinand-von-Miller-Realschule auch das Rathaus. Da-

bei waren natürlich auch ihre deutschen Patenschüler. Zweiter Bürgermeister Christian Götz führte unterhaltsam und humorvoll auf Englisch durch die Geschichte

Bayerns, erläuterte die Bedeutung der Metropolregion München und die Stadtgeschichte. Große Augen bekamen die Schüler als er berichtete, dass Vor-

fahren von ihm aus Indien kämen – „Namaste“. Im Oktober erfolgt der Gegenbesuch der Brucker Schüler in der 20-Millionen-Einwohner Stadt.



FREIE PLÄTZE BEIM SENIOREN-COMPUTER-TREFF

Jeden Donnerstag treffen sich von 9.30 bis 12.00 Uhr im Bürgerpavillon, Heimstättenstraße 24 (Bus 840, Haltestelle Dianastraße), Seniorinnen und Senioren, die Fragen zur PC- und Tabletnutzung, Smartphone oder zum Internet haben. Unter der Anleitung fachkundiger Ehrenamtlicher werden diese beantwortet und Hilfestellungen bei der praktischen Anwendung gegeben.

Die Helfer und Organisatoren freuen sich immer über neue Gesichter. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Eigene Geräte sollten mitgebracht werden. Organisiert wird der Senioren-Computer-Treff vom Seniorenbeirat und dem Bürgerverein FFB. Weitere Informationen erteilen Michel Theil, Telefon 08141 526207, und Hans-Joachim Ohm, Telefon 08141 42813.



// Foto: Stadt FFB/Pauli,Thierschmidt

IM RATHAUS GIBT ES NEUE BILDER DER FREIZEITMALER

Immer im Frühjahr wechseln die Künstler der Freizeitmaler ihre Ausstellung im Rathaus. Nun ist es wieder soweit - die neuen Bilder hängen: Die Motive und Maltechniken sind wie gewohnt vielfältig und abwechslungsreich. Alle

Bilder können auch käuflich erworben werden, Preis und Kontakt stehen jeweils beim Werk. Kommen Sie gerne vorbei und sehen Sie sie sich an!

„Resis Torten“
von Waltraud Kosak-Gonzales



Kino-Nachmittag

für Seniorinnen, Senioren
und Interessierte

Der Seniorenbeirat der Großen Kreisstadt Fürstfeldbruck zeigt in Zusammenarbeit mit dem

Filmtheater Scala – Buchenau
am Dienstag, 02.07.2019

den Film:
„Britt-Marie war hier“
Drama/Komödie

Der Eintrittspreis inklusive Kaffee und Kuchen beträgt € 7,00.
Kaffee- und Kuchenausschank um 13.15 Uhr.
Der Film startet um 14.00 Uhr.



Keine Anmeldung notwendig.
Der Veranstaltungsort ist behindertengerecht.
Empfohlene Buslinie 840, Endhaltestelle Bahnhof Buchenau

ONLINE TERMIN VEREINBAREN

Für den Bereich Melde- und Passwesen sowie das Fundbüro können Sie auf der Homepage der Stadt www.fuerstfeldbruck.de online einen Termin vereinbaren. Dazu einfach das entsprechende Formular aufrufen und in nur fünf Schritten buchen. Dies ist bis zu zwei Wochen im Voraus möglich.



LIEBE BRUCKER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

im vergangenen Monat gab es zwei Ereignisse zu feiern, die uns alle betreffen. Zum einen war es der 70. Geburtstag unseres Grundgesetzes, das die Basis unserer Demokratie und der friedlichen Entwicklung unseres Landes bildete und bildet. Das zweite war die erfreulich hohe Wahlbeteiligung bei der Europawahl und dem eindeutigen Bekenntnis zu Europa und seinen Werten. Auch wenn die Gegner von Europa und dessen Populisten insgesamt an Stimmen gewinnen konnten, war es für sie doch eine Niederlage, da sie sich wesentlich mehr erhofft hatten. Es bleibt auch unser aller Ziel, diesen Personen keinen Platz und kein Gehör gegen ein einheitliches Europa einzuräumen.

Jetzt gilt es für unsere Vertreter in Brüssel sich auf gemeinsame Ziele zu einigen, um das zu bestätigen und voranzubringen, was wir als Wähler mit unserer hohen Wahlbeteiligung bewirken wollten.

Die Erarbeitung gemeinsamer Ziele soll auch das Ergebnis eines Workshops zur Konversion werden, zu dem die beteiligten Kommunen und deren Vertreter für Anfang Juli eingeladen wurden. Die erarbeiteten Ziele sollen mit einer entsprechenden Organisationsform zum Wohle der einzelnen Kommunen und der Region umgesetzt werden. Die Vorbereitungen dazu wurden bisher hinter „verschlossenen Türen“

geführt und verhandelt, da es wenig bis gar keinen Sinn macht, damit in die Öffentlichkeit zu gehen, bevor sich die beteiligten Kommunen und deren Vertreter darüber einig sind, wie gemeinsam die Konversion und die Entwicklung des Fliegerhorstes vorangetrieben werden könnte. Was angesichts mangelnder Kenntnis herauskommen kann, haben die Diskussionen im Kreistag gezeigt.

Ungeachtet dessen, dass sich unser Vorhaben im „Kosmos Europa“ verliert, darf doch der Vergleich dahingehend gezogen werden, dass wir nur gemeinsam generationsübergreifend Nachhaltiges schaffen können.

Auch wenn es Jahre dauern wird, bis im Waldfriedhof wieder Bäume gewachsen sind, die dem Friedhof den Namen verliehen haben, später als Schattenspende dienen und noch wichtiger ein Teil des Ökosystems werden, konnte zumindest der Stadtratsbeschluss gefasst werden, die restliche Wurzelstockrodung durchzuführen und ab September 2019 mit der Wiederaufforstung zu beginnen. Dazu wird unter Einbeziehung verschiedener Fachleute und Gruppierungen ein Entwicklungskonzept für den Waldfriedhof erarbeitet.

Im Planungs- und Bauausschuss wurde die nächste Hürde des städtebaulichen Realisierungswettbewerbs für den Bereich Aumühle und Lände genommen.



Erich Raff
Oberbürgermeister

Da die Sitzungsvorlage allgemeine Zustimmung fand, könnte davon ausgegangen werden, dass dies so auch im Stadtrat im Juni beschlossen wird.

Ich hoffe, Sie konnten die Pfingstfeiertage ein wenig genießen und vielleicht auch Ihren Urlaub in den Pfingstferien. In diese fällt traditionsgemäß das Weinfest der Heimatgilde im Innenhof des Veranstaltungsforums, wo sich ein Besuch nicht nur wegen der guten Weine lohnt.

Ihr

Erich Raff
Oberbürgermeister



Die Stadt Fürstenfeldbruck
trauert um ihren ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Manfred Kazianka

der am 13. Mai 2019 im Alter von 78 Jahren verstorben ist.

Herr Kazianka war von 1992 bis zum Renteneintritt 2001 bei der Stadtverwaltung Fürstenfeldbruck als Sachgebietsleiter Hochbau beschäftigt.

Er war in dieser Zeit an wichtigen städtischen Hochbauprojekten wie dem Veranstaltungsforum Fürstenfeld maßgeblich beteiligt und zeichnete sich durch hohe fachliche Kompetenz aus.

Durch seine engagierte, angenehme und kollegiale Art war es stets eine große Freude, mit ihm zusammenzuarbeiten.

Allen, die ihn noch persönlich kannten, wird er immer in guter Erinnerung bleiben.

Wir werden Herrn Manfred Kazianka ein ehrendes Andenken bewahren.

Erich Raff
Oberbürgermeister

Achim Huber
Personalratsvorsitzender

AMPER-GARTEN

Bar Restaurant Lounge Cafe

JETZT NEU IN FÜRSTENFELDBRUCK

Landsberger Straße 16 – 82256 Fürstenfeldbruck – www.ampergarten.de

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag • Dienstag–Donnerstag 11.30–14.30/17.00–23.00 Uhr

Freitag 11.30–14.30/17.00–00.00 Uhr

Samstag 09.00–14.30/17.00–00.00 Uhr • Sonntag 09.00–14.30/17.00–23.00 Uhr

Mittagstisch ab 7,90 € Samstag & Sonntag Frühstück

ZAHN-IMPLANTATE OHNE SKALPELL

AUCH FÜR ANGSTHASSEN

Wir haben die Voraussetzungen dafür:

intensive Ausbildung, 3D-Röntgen,
eigenes Meisterlabor.

Dr. h.c. Hieninger MSc & Kollegen

erstes zahnmedizinisches Versorgungszentrum
für Implantologie

Dr. h.c. Hieninger MSc + Dr. Grünwald GbR – ZMVZ
Schulstraße 3 | 82216 Maisach
info@hieninger.de | www.implantologie-hieninger.de

NEU:
ALLES OHNE ABRUCK
ob Implantat-Versorgung,
Kronen, größere Brücken,
Zahnersatz....
...alles ist möglich!

08141 31585-0



Für unseren **Kindergarten Aich** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Teilzeit mit 25 Wochenstunden einen

STAATLICH GEPRÜFTEN KINDERPFLEGER (W/M/D)

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich geprüfter Kinderpfleger (w/m/d)
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität und Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz

Unsere Leistung

- Bezahlung nach TVöD-SuE; die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe S 3 TVöD-SuE
- Ballungsraumzulage (bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß TV-EL); derzeit bei Vollzeit 122,69 Euro + 32,72 Euro (pro Kind)
- Fortbildungen
- Supervisionen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort **„Kinderpfleger (w/m/d) Kindergarten Aich“** bis zum **16.06.2019** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagnerr unter Telefon 08141 281-1300.



Die Stadt auf facebook: Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein „LIKE“, sowie wenn Sie uns teilen.

/Stadt.Fuerstenfeldbruck

WICHTIGE
TELEFONNUMMERN
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Frauennotruf 290850
Giftnotruf 089/19240
Krankenhaus 99-0
Polizei 110

Hanrieder BESTATTUNGEN

Nur einen Telefonanruf entfernt
Tel. 0 81 41 - 6 31 37

Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26
www.hanrieder.de

KLIMASCHUTZ: TERMINE & TIPPS

6. Juli, 13.00 bis 17.00 Uhr, Hauptstraße 1 (Rückgebäude)
Repair Café Fürstenfeldbruck – reparieren statt neu kaufen
 Gemeinsam mit ehrenamtlichen Fachleuten können Sie defekte Elektronik-Geräte, Textilien, Schmuck und Holzgegenstände wieder zum Leben erwecken. Werkzeug und Material sind vorhanden.

► Infos: www.repair-cafe-ffb.de, Telefon 08141 22899-2

Klimaschutz und Energie:

Markus Reize, Telefon 08141 281-4100

Radverkehrsbeauftragte:

Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4116

Startpunkt für Informationen im Internet:

www.fuerstenfeldbruck.de, Rubrik Aktuelles/Energiewende

Energieberatung und Energiespartipps:

► **Kostenlose halbstündige Erst-Energieberatung (ZIEL 21)**

Dienstag, 2. Juli, 9.00 bis 12.00 Uhr, im Landratsamt
 Anmeldung bis eine Woche vorher unter Telefon 08141 519-225

► **Heizspiegel:** <https://www.heizspiegel.de/heizspiegel>

► **Stromspiegel:** www.die-stromsparinitiative.de/stromspiegel

► **Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert):**

www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

► **Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr:**

www.co2online.de/foerdermittel

► **Ausführliche Vor-Ort-Energieberatung mit Gutachten:**

Information im Kundencenter der Stadtwerke Fürstenfeldbruck, Bullachstraße 27, Telefon 08141 401272

► **Energieeffiziente und nachhaltige Geräte:**

EcoTopTen: www.ecotopten.de

Blauer Engel: www.blauer-engel.de

► **Stadtwerke:** www.stadtwerke-ffb.de

Energiespartipps: unter den Rubriken Strom und Fernwärme

Städtisches Förderprogramm Gebäudesanierung:

► Ansprechpartnerin: Silke Kruse, Telefon 08141 281-2001

► Formulare auf der Energiewende-Webseite der Stadt (s. o.)

Informationen zu Photovoltaik und Solarthermie:

www.fuerstenfeldbruck.de/Aktuelles/Energiewende

Photovoltaik-Hotline (ZIEL 21): Martin Handke,

Telefon 0176 70940170

Informationen zum Fahrradfahren: www.radportal-ffb.de

Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke:

www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet

SPRECHSTUNDEN / BEIRÄTE

► **Oberbürgermeister Erich Raff** ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.

► Bei Anliegen an den **Beirat für Menschen mit Behinderung** wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden **Jörn Weichold** unter Telefon 0157 71085641.
 E-Mail: behindertenbeirat@fuerstenfeldbruck.de.

► **Umweltbeirat:** Es steht Ihnen der 1. Vorsitzende **Georg Tscharke** über die E-Mail-Adresse umweltbeirat-ffb@posteo.de zur Verfügung.

► Fragen rund um das Thema Sport in Fürstenfeldbruck beantwortet Ihnen gerne **Joachim Mack**, Vorsitzender des **Sportbeirats**, Telefon 08141 525784.
 E-Mail: achim.mack@t-online.de.

► Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** bitte per E-Mail an stadtjugendrat@fuerstenfeldbruck.de.

► Bei Anliegen rund um die **Grund- und Mittelschulen** kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfestellung geben. Ansprechpartner sind 1. Vorsitzender **Hans Kürzl** und Stellvertreterin **Nicol Souidi**.
 E-Mail: gesamteb-fuerffb@mail.de.

► Für den **Seniorenbeirat** steht der 1. Vorsitzende **Hans-Joachim Ohm** unter Telefon 08141 42813 oder per E-Mail: aue.ohm@t-online.de zur Verfügung.

► **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. Anmeldung bei **Aliki Bornheim** unter Telefon 08141 281-1010.

DIE STADTVERWALTUNG INFORMIERT

SPERRUNGEN WEGEN VERANSTALTUNGEN

Wegen des Sommernachtsfestes wird am 6. Juli zwischen 13.00 und 3.30 Uhr des Folgetages die Hauptstraße zwischen Pucher und Schöngesinger Straße gesperrt.

Wegen des Fürstenfeldbrucker Stadtlaufs kommt es am 7. Juli in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr zu Sperrungen in folgenden Straßenabschnitten: Pucher Straße zwischen Kapuzinerstraße und der Einfahrt nördlicher Viehmarktplatz, Unfallstraße zwischen Dr.-Lorenz-Lampl- und Ferdinand-Miller-Straße, Ferdinand-Miller-Straße zwischen Unfall- und Pucher Straße, Kapuzinerstraße, Schöngesinger Straße zwischen Puchermühl- und Viehmarktstraße, Ludwigstraße zwischen Kapuziner- und Viehmarktstraße, Auf der Lände. Es besteht zwischen 9.00 und 16.00 Uhr Halteverbot.

Die Umleitungen sind ausgeschildert. Bitte beachten Sie die Fahrgastinfo für die betroffenen Buslinien.

WASSERWACHT AM PUCHER MEER

Bitte beachten Sie, dass die Wasserwachtstation bei Badewetter an Werktagen nicht besetzt ist, sondern nur samstags, sonntags und an Feiertagen.

ABRISS GEBÄUDE PUCHER STRASSE 4

Seit Anfang Juni laufen die Arbeiten an dem Abriss des Gebäudes an der Pucher Straße 4 neben dem Rathaus. Sie dauern voraussichtlich bis zum 3. Juli. In dieser Zeit kann es zu Beeinträchtigungen bei der Zufahrt zum Rathaus-Innenhof kommen. Komplette gesperrt werden sowohl die Zufahrt als auch der Rathaus-Parkplatz voraussichtlich am Samstag, den 15. Juni, sowie im Zeitraum von 24. bis 29. Juni.

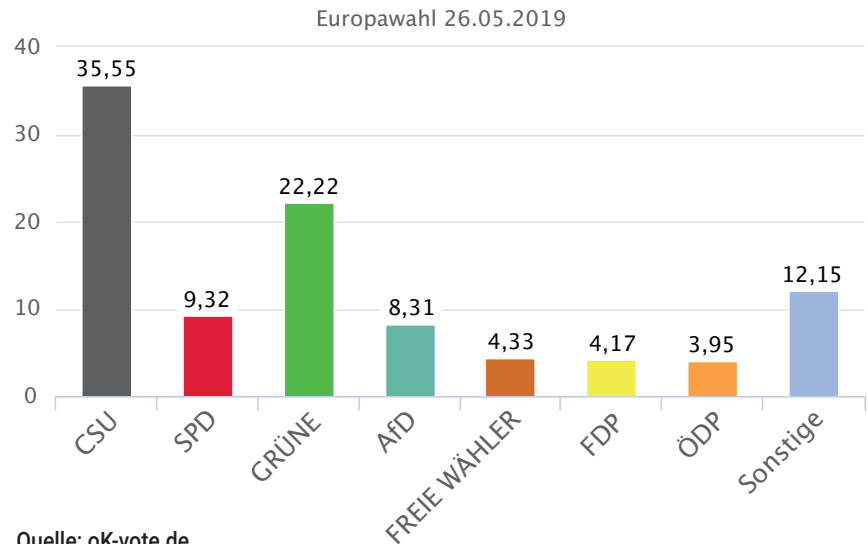
Die Maßnahme ist notwendig, weil auf diesem Areal ein provisorischer Parkplatz angelegt wird. Dieser dient dann als Ersatz für den bestehenden Parkplatz, der für die Baustelleneinrichtung für die anstehende Sanierung des rückwärtigen Rathaus-Trakts ab Winter 2019/20 benötigt wird.

VOLLSPERRUNG DER STRASSE AM RAIN

Noch bis 19. Juli werden in der Straße Am Rain neue Leitungen zur Wasserversorgung verlegt. Hierzu ist die Straße zwischen dem Heideweg und der Wiesenstraße voll gesperrt. Für Anlieger ist die Zufahrt in den Zeiten, in denen dort nicht gearbeitet wird, möglich.

EUROPAWAHL: SO HABEN DIE STADT UND DER LANDKREIS FÜRSTENFELDBRUCK GEWÄHLT

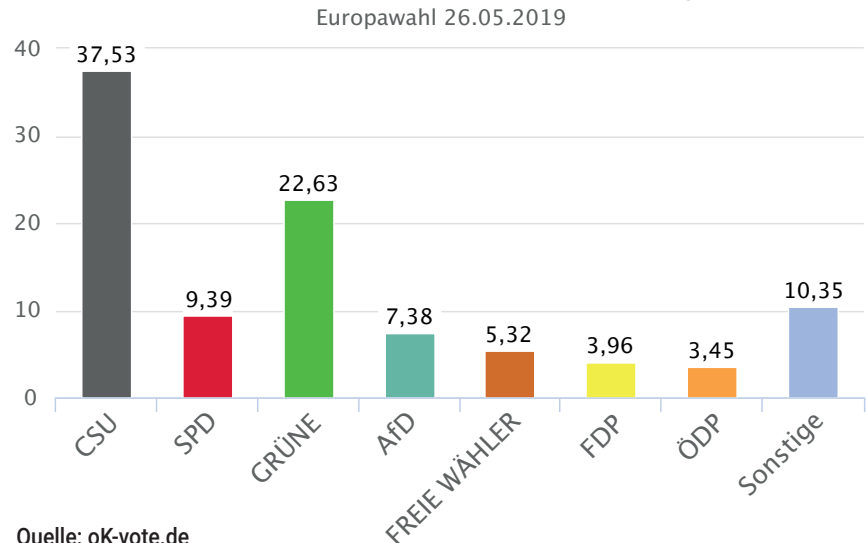
Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck – Gesamtergebnis



Quelle: oK-vote.de
 Wahlbeteiligung 62,21 Prozent

26.05.2019 20:23 Uhr - 28 von 28 Schnellmeldungen
 ok-vote.de

Landkreis Fürstenfeldbruck – Gesamtergebnis



Quelle: oK-vote.de
 Wahlbeteiligung 67,4 Prozent

26.05.2019 21:13 Uhr - 210 von 210 Schnellmeldungen
 ok-vote.de

Liebe Leserinnen und Leser des RathausReports,

im jüngsten RathausReport habe ich die Position der CSU-Fraktion zur interkommunalen Zusammenarbeit bei der Konversion des Fliegerhorstes dargelegt. Eine Zweckvereinbarung zur Gründung einer Entwicklungsgesellschaft beziehungsweise ein Zweckverband zur Planung und Realisierung der Konversion scheint uns der richtige Weg zu sein, um der ganzen Dimension der Umwandlung gerecht werden zu können.

Wohnungsbaugesellschaft kommt

Auch auf einem anderen Gebiet soll ein gemeinsamer Weg ein-

geschlagen werden. In seiner jüngsten Sitzung hat der Kreistag die Gründung einer landkreiseigenen Wohnungsbaugesellschaft beschlossen. Die CSU unterstützt diese Entwicklung und folglich die Beteiligung von Fürstenfeldbruck ausdrücklich, weil ähnlich wie beim Zweckverband zur Entwicklung des Fliegerhorstgeländes Kapazitäten gebündelt, Synergien genutzt und gemeinsame Ziele leichter realisiert werden können. Angesichts der Kassenlage der Stadt drängt sich die Richtigkeit dieses Weges noch deutlicher auf. Wir sehen in der landkreiseigenen Wohnungsbaugesellschaft die Chance, im Stadtgebiet zeitnah

günstigen Wohnraum zu schaffen, ohne dass die klammen Finanzen derartige Vorhaben verhindern.

Haushalt bedingt genehmigt

Das Landratsamt hat den aktuellen Haushalt abermals nur bedingt genehmigt, weil die Finanzaufsicht an der langfristigen finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt zweifelt und die hohen laufenden Ausgaben kritisiert. Man mag sich den Haushalt schönreden, wie es teilweise der Finanzreferent Schwarz getan hat oder man mag mit falschen Zahlen jonglieren und dadurch zu einem anderen Ergebnis kommen, wie es

die Kollegin Zierl gerne tut – letztlich bleibt klar, dass die Stadt über ihre Verhältnisse wirtschaftet. Diese Tatsache haben wir immer wieder angesprochen. Sie wurde durch ein externes Gutachten, welches belegt, dass Fürstenfeldbruck sich personell Aufgaben leistet, die in Städten vergleichbarer Größe nicht zu finden sind, auch bestätigt. Mit dem Zweckverband und der Wohnungsbaugesellschaft würden zwei Kooperationsysteme entstehen, die dieser Entwicklung entgegenstehen. Auch bei den Stadtwerken sehen wir beispielsweise in der Energie- und Klimaschutzberatung noch Kooperationspo-

tential, das Sinn machen würde und die Stadt gleichzeitig finanziell entlasten könnte.



Andreas Lohde, CSU Fraktionsvorsitzender

Die Bedeutung der Arbeit für den Menschen

Der Verlagschef einer Hamburger Zeitung traf hierzu folgende Aussage: „Für uns war es völlig klar, dass wir einen bestimmten Prozentsatz der Arbeitsplätze innerhalb des Unternehmens hatten für Kollegen, die nicht mehr so fit waren. Und auch bei Einstellungen haben wir öfters so entschieden. Aber das wird immer schwerer zu machen und durchzuhalten.“

In der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) der UN ist in Artikel 23 festgehalten:

- Jeder Mensch hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf angemessene und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz gegen Arbeitslosigkeit.
- Alle Menschen haben ohne jede unterschiedliche Behandlung das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.
- Jeder Mensch, der arbeitet, hat das Recht auf angemessene und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert und die, wenn nötig, durch andere soziale Schutzmaßnahmen zu ergänzen ist. Bei der AEMR handelt es sich sicherlich nicht um einklagbare Vorschriften, jedoch um einen von der internationalen Staatengemeinschaft festgelegten Wertekodex. In Fürstenfeldbruck lässt sich damit sehr leger umgehen. Wir haben in unserem Arbeitsamtsbezirk mit 2,3 Prozent eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten in ganz Deutschland. Mit anderen Worten, wir haben Vollbeschäftigung. Im Gegenteil, es fehlen inzwischen Arbeitskräfte an allen Ecken und Enden. Trotzdem gibt es auch bei uns Menschen, die keinen Zugang zu Arbeit finden oder die keine Ar-

beitsurlaubnis erhalten. Wer lange arbeitslos ist, hat zwar mehr Freizeit, dafür aber gewöhnlich weniger Freude und Spaß am Leben. Arbeitslosigkeit ist eine Form der psychosozialen Zermürbung. Dies ist den wenigsten Menschen bewusst, die sich über einen sicheren Arbeitsplatz freuen dürfen. Langzeitarbeitslosigkeit kann daher nicht nur gravierende materielle Folgen, sondern auch erheblichen Einfluss auf das Wohlbefinden, die Psyche und die Persönlichkeit haben und im wahrsten Sinne des Wortes einen Menschen „verändern“. Arbeit und Einkommen zählen zu den wichtigsten Faktoren für die soziale Integration.

In der AnKER-Dependance Fliegerhorst Fürstenfeldbruck leben rund 950 Personen (Flüchtlinge), die von Arbeit ausgegrenzt sind. Wenn man die Kinder abzieht, bleiben immer noch etwa 800, die zur Langzeitarbeitslosigkeit verdammt sind. Als Integrationsreferent des Stadtrates habe ich bereits im Oktober 2015 einen Antrag gestellt, in städtischen Einrichtungen Plätze für gemeinnützige Arbeiten einzurichten. Mitte Mai 2019 hat die Stadt dann mit zwei Plätzen einen Versuch im Waldfriedhof gestartet. Allerdings war der Sache, wie fast zu erwarten war, nur bedingt Erfolg beschieden. Die zwei dort eingesetzten jungen Afrikaner machten ihre Sache gut und wurden als sehr fleißig beschrieben. Als sie nach einer Woche ihren Lohn in Höhe von 16 Euro (für die ganze Woche!) erhielten, erklärten sie allerdings, dass sie zu diesen Konditionen die nächste Woche nicht mehr kommen würden. Dazu die Erklärung: Der alte bekannte Peter Hartz, der Vater der sogenannten Hartz-IV-Reform, hatte zu seiner Zeit zur Einglie-

derung von Langzeitarbeitslosen die sogenannten Ein-Euro-Jobs eingeführt. Unsere soziale Arbeitsministerin Andrea Nahles hat es dann sogar noch geschafft, eines draufzusetzen. Flüchtlinge, die nicht arbeiten dürfen, sollen für gemeinnützige Arbeit nur mehr 80 Cent pro Stunde erhalten. Den Afrikanern sagte man: ohne Fleiß kein Preis. Die Moral ist jedoch: trotz Fleiß kein Preis.

In Bayern gilt bekanntlich die Devise: leben und leben lassen. Auf diese Werte sollten wir uns wieder besinnen. Die alten Bauern hatten früher meist auch nichts zu verschenken, aber das Lohngefälle war auch bei „Fremdarbeitern“ nicht so gravierend. Was würde wohl der Stadtpatron von Bruck, der Heilige Leonhard, dazu sagen? Uns ist er meist nur als der Beschützer von Pferd und Vieh bekannt, aber eigentlich ist der Leonhard der Heilige der Gefangenen. Wie würde er sich wohl zu den Menschen hinter dem Stacheldraht im Fliegerhorst stellen? Würde er ihnen einen Arbeitsplatz und einen angemessenen Lohn gönnen? Die Nachfrage bei alten bayerischen Geschichtskundigen zum Arbeitsverbot in früheren Zeiten brachte die Antwort: „Dös hot's ja no nia gebn.“



Willi Dräxler, BBV Referent für Integration

ANTON UHL

WERKZEUG UND STAHLHANDEL Nachf. GmbH

Unser Angebot auf einen Blick:

**Eisen • Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
Brennstoffe • techn. Gase • Gartenzubehör**

Geschäftszeiten:
Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr
Samstags 8.30 - 12.00 Uhr

Hubertusstraße 9
82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 08141 / 32 03-0
kontakt@anton-uhl.de

www.anton-uhl.de

Coupon: 15%* Rabatt!

Bringen Sie einfach diese Anzeige mit. **+5%**

Apothekerin Anke Dreier

Kundenkartenrabatt
auf 1 Artikel Ihrer Wahl! Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar.
Gültig ab sofort bis 05.07.2019

viele kostenlose Kundenparkplätze **P**

24-Std.-Abholterminal für bestellte Artikel

APOTHEKE

im EDEKA Center

*Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstenfeldbruck eingelöst werden. Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

Inhaberin:
Apothekerin Anke Dreier e. K.
Oskar-von-Miller-Str. 2,
82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 08141/527850,
Fax: 08141/5278529

Fürstenfeldbruck

Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr

BÜRGER SERVICE PORTAL

☞

bequem,
zeitsparend
& sicher

Hanrieder BESTATTUNGEN

Nur einen Telefonanruf entfernt
Tel. 0 81 41 - 6 31 37

Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26
www.hanrieder.de

Brucker Haushalt 2019 bis 2022 – zutreffend beurteilt?

In den jüngsten Sitzungen der städtischen Gremien wurde über die finanzielle Lage der Stadt, konkret die Haushaltsgenehmigung durch das Landratsamt (LRA), diskutiert. Denn wieder einmal zeichnet die Aufsichtsbehörde für das laufende und die folgenden drei Jahre der Finanzplanung ein düsteres Bild. In letzter Konsequenz bezweifelt die Rechtsaufsicht unsere Kreditwürdigkeit, das heißt die Fähigkeit, die erforderlichen Kredite auch wieder zurückzahlen zu können. Kurz im Fachjargon: „Die dauernde Leistungsfähigkeit“ der Stadt wird in Frage gestellt.

Übersichtliche Planungen – kritische Beurteilung?

Doch wie kommt diese negative Einschätzung unserer finanziellen Lage zustande? Teils prägt die Stadt dieses Bild durch die Art der Haushaltsplanung selbst. Denn dabei werden in der Regel nur sehr vorsichtige Ansätze zu Grunde gelegt, die Einnahmen eher niedriger, die Ausgaben mit Spielraum nach oben. Stellt sich die Frage: Wirkt sich diese Vorsicht bei der Planung dann bei der Genehmigung des Haushaltes aus? Und lässt sich diese Einschätzung zu unseren Planungen denn belegen? Antworten kann nur ein Blick in die Vergangenheit liefern.

Da gibt es zwei unterschiedliche Zeitabschnitte. Bis 2014 hatte die Stadt nach den tatsächlich jährlich geflossenen Einnahmen und Ausgaben abgerechnet. Ab 2015 wurde das Rechnungswesen umgestellt, die Stadt muss künftig eine Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung aufstellen. Der Abgleich früherer Jahre, der Planungen mit den Ergebnissen, kann abbilden, wie gut die Planung war und ob sich ein bestimmtes Muster ablesen lässt. Der Blick zurück zeigt: Dem ist tatsächlich so, denn in den zehn Jahren von 2005 bis 2014 haben wir im Ergebnis mehr als 40 Millionen höhere Überschüsse erzielt, als die Planungen dieser Jahre ausgewiesen hatten. In keinem Jahr war das Ergebnis schlechter als die ursprüngliche Planung. Das ist doch gut, wird mancher sagen, nachher mehr ist doch immer besser als weniger.

Aber diese Betrachtungsweise hat einen gewaltigen Pferdefuß. Weil das Landratsamt unsere finanzielle Leistungsfähigkeit nicht nach den besseren Jahresergebnissen der Vergangenheit, sondern nach unseren tatsächlich vorgelegten Planungen für die Zukunft beurteilt. Je ängstlicher wir dabei sind, desto kritischer wird zwangsläufig die Beurteilung der Aufsichtsbehörde sein. Und umso mehr schränken wir damit selbst unsere finanziellen Spielräume ein.

Neue Rechnungslegung ab 2015

Der Blick zurück in den Zeitraum von 2015 bis 2018 war nicht möglich, weil wir wegen der Umstellung der Rechnungslegung bisher noch keine Jahresergebnisse vorliegen hatten. Deshalb ging das LRA auch davon aus, dass die Stadt keine Rücklagen hätte. Seit wenigen Wochen liegt nun der Abschluss 2015 vor und weist eine hohe Ergebnisrücklage von 9,5 Millionen Euro aus. Die Stadt hatte im Plan 2015 einen Überschuss von etwa 3,5 Millionen Euro errechnet, das tatsächliche Ergebnis betrug dann 9,5 Millionen Euro. Das bedeutet zum elften Male hintereinander eine deutliche Überschreitung der Planansätze, das Bild einer sehr vorsichtigen Haushaltsplanung wird damit noch klarer.

Für die Jahre 2016 bis 2018 liegen bislang keine weiteren Zahlen vor. Wir kennen aber zwei Eckwerte von einiger Aussagekraft, die zumindest interessant sind. Noch am 1.1.2015 überstiegen die langfristigen Schulden die flüssigen Mittel der Stadt um 28 Millionen Euro. Per 31.12.2018 hat sich dieses Verhältnis deutlich positiv verändert, die Schulden von 27 Millionen übersteigen die flüssigen Mittel von 21 Millionen nur

noch um sechs Millionen Euro. Zumindest einen positiven Trend der Haushaltsentwicklung für diesen Zeitraum lassen auch diese Zahlen unbestreitbar erkennen. Daraus kann auch abgeleitet werden, dass die neu festgestellte städtische Ergebnisrücklage von 9,5 Millionen sicher weiter steigen wird. Aber um das konkrete Bild zur Haushaltslage zu erhalten, brauchen wir natürlich die Abschlüsse 2016 bis 2018 möglichst bald.

Realismus und Mut

Um die realistische Entwicklung der städtischen Finanzen aufzuzeigen, müssten die die Ansätze der Einnahmen der Jahre 2019 bis 2021 um die neu zugesagten, beziehungsweise zu erwartenden höheren Schlüsselzuweisungen von zusammen etwa acht Millionen erhöht werden. Wenn dazu aus der Liquiditätsreserve weitere fünf Millionen eingesetzt würden, ergäbe sich automatisch eine Verringerung der enormen Kreditaufnahme um 13 Millionen Euro, und zwar aus eigener Kraft. Der Oerbürgermeister will davon nichts wissen, er nimmt die negative Beurteilung in Kauf, und zieht falsche Schlüsse.

Auf jeden Fall sehen wir, ich als Finanzreferent sowie die SPD-Fraktion, die finanzielle Lage

der Stadt sehr viel positiver und aus einer ganz anderen Sicht als die Rechtsaufsicht oder OB Erich Raff. Der folgt mit seiner wichtigsten Maßnahme der Anregung des Landratsamtes, den städtischen Wohnungsbau aus dem Haushalt fast komplett rauszuwerfen. Beide übersehen dabei, dass rentierlicher Wohnungsbau, auch wenn teils mit Krediten finanziert, die „dauernde Leistungsfähigkeit“ des Haushaltes nachhaltig stärkt. Deshalb halten wir diese Maßnahme von Erich Raff für falsch, der OB reagiert damit wie gewohnt – kleinmütig und kurz-sichtig. Die SPD-Fraktion wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass in unserer Stadt, auch bei den Finanzen, Weitsicht, Mut und Sachverstand Grundlagen der Entscheidungen sind.



Walter Schwarz, SPD Finanzreferent und stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender

Schulden abgebaut + Geld angespart = Gut gerüstet für die kommenden Aufgaben!

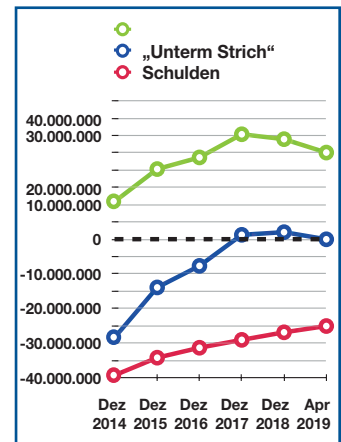
Ich bin ja eine „eingehiratete“ Bruckerin und lebe erst seit 2003 in dieser schönen Stadt an der Amper. Was mir bald auffiel: Man schimpft gerne auf Bruck – auf das Verkehrschaos, die Innenstadt, die hohen Schulden, dass nix vorwärts geht und so weiter. Wenn dann mal was Gutes oder sogar Großartiges entsteht (zum Beispiel das Veranstaltungsfest am Kloster, dessen Vorhof auch ich noch als großen Parkplatz kenne), wundern sich Brucker schon fast, dass ihre Stadt so etwas auf die Reihe bringt. Aktuell wird wieder fleißig geschimpft, interessanterweise aber

widersprüchlich: Einerseits heißt es, wir sind auf dem besten Weg in die Rekordverschuldung, andererseits geht natürlich mal wieder nix vorwärts. Eines von beiden kann nicht stimmen – wenn nix vorwärtsgeht, gibt man kein Geld aus und macht daher keine Schulden. Tatsächlich haben wir in den vergangenen vier Jahren deutlich weniger große Projekte umgesetzt als geplant – dafür haben wir aber klammheimlich unseren Haushalt saniert. Oder wie würden Sie es nennen, wenn Sie zwar mal einen Kredit aufgenommen haben und abzahlen, aber inzwischen densel-

ben Betrag bei der Bank angespart haben? Denn aktuell stehen in Bruck 25 Millionen Euro Schulden knapp 25 Millionen Euro „flüssige Mittel“ (Liquidität) gegenüber, das gleicht sich also aus. Ende 2014 waren es dagegen noch deutlich höhere Schulden (39 Millionen Euro) und deutlich weniger Liquidität (elf Millionen Euro). Die aus den offiziellen Haushaltsdaten erstellte Grafik zeigt die Entwicklung. Mit dieser Ausgangslage können wir getrost in die Zukunft blicken. Ja, wir werden für die vielen anstehenden großen Bauprojekte (neue Feuerwache, neue Grundschule, Sanierung Sulzbogen,

Rathausenerweiterung, Umgestaltung Viehmarkt, Sportzentrum III, Entwicklung Aumühle & Lände, Eishalle und vieles mehr) neue

Schulden machen. Aber wir starten halt jetzt unterm Strich bei Null. In diesem Sinne: Keine Panik, anpacken!



Alexa Zierl, Die PARTEI & FREI Referentin für Klimaschutz



Der zweite Vorwurf („Es geht nix vorwärts“) ist übrigens auch nicht ganz richtig: Auf viele Projekte wartet man zwar schon gefühlte Jahrzehnte, aber es geht auch etwas voran. Von links nach rechts größere städtische Projekte in Bruck seit 2015: Wohnmobilstellplatz, Kreisverkehr Lindach, Fußweg Viehmarkt-Hauptstraße, Querung Schöngesinger mit Radweg Landsberger Straße, Sanierung KiGa Frühlingstraße, Neugestaltung Geschwister-Scholl-Platz, Wiedereröffnung Lichtspielhaus, Neubau Wohngebäude Parsevalstraße, Radweg Biburg-Pfaffing, Sanierung Ganghoferstraße, Obdachlosenunterkunft Hasenheide und drei aktuelle Baustellen (Erweiterung Schule und Hort Nord, neuer KiGa Senserbergstraße, neuer KiGa Hochfeld). Bis auf die letzten beiden wurden übrigens alle Projekte noch unter unserem ehemaligen OB Klaus Pleil angestoßen, beschlossen oder vorangebracht.

UMBAU „HOTEL HASENHEIDE“ ABGESCHLOSSEN

Im Jahr 2017 hat die Stadt das ehemalige Hotel „Hasenheide“ für die Unterbringung von Obdachlosen gekauft und umgeplant. Wie Doreen Hörtl, Leiterin des Bereichs Soziale Angelegenheiten im Rathaus, in der Sitzung des Stadtrates vom Mai erläuterte, wurden zu diesem Zeitpunkt monatlich rund 50.000 Euro dafür ausgegeben, dass Menschen ohne Wohnung in Pensionen oder angemieteten Objekten untergebracht wurden. Diese Kosten haben sich durch den Ankauf des Hauses nun auf knapp über 10.000 Euro reduziert. In der Zwischenzeit wurde auch die Nutzung mit dem Umzug

der Notschlafstelle der Caritas aus der Kapuzinerstraße erweitert. Es wurde zudem eine kleine Wohnung als Übergangswohnung zur Gewinnung von städtischen Mitarbeitern hergestellt. Im ersten Obergeschoss gibt es derzeit noch frei stehende Büros, die jetzt in die Vermietung, bevorzugt an soziale Organisationen, gehen sollen (siehe Kurzexposé).

Auf Nachfrage erläuterte Hörtl die seit 2016 fast halbierte Zahl an Obdachlosen, die im Mai bei 67 Personen lag. Es habe verschiedene Maßnahmen gegeben, um dies zu erreichen wie eine bessere sozi-

alpädagogische Betreuung und Beratung, die durch Aufstockung des Personals möglich geworden ist, und Wohnungspaten, die die betroffenen Menschen bei der Wohnungssuche unterstützen. Zudem sei eine Unterbringung im ehemaligen Hotel, statt in angemieteten Wohnungen ein klares Zeichen dafür, dass es sich nur um eine Übergangslösung handeln kann und Initiative gefordert ist, eine Wohnung zu suchen. Sie betonte die Wichtigkeit des sozialen Wohnungsbaus und bat darum, dass dieser nicht aus den Augen verloren wird.

JAHRESABSCHLUSS 2015 LIEGT VOR

Der Jahresabschluss 2015 liegt vor. Damit hat die Kämmerei den ersten Haushalt nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung abgeschlossen. Im Ergebnis wird eine Rücklage von mehr 9,5 Millionen Euro ausgewiesen. Die Kämmerei hatte im Plan 2015 einen Überschuss von etwa 3,5 Millionen Euro errechnet.

„Es ist seltsam nach so langer Zeit, sich damit beschäftigen zu müssen“, sagte Klaus Quinten (BBV). Kämmerin Susanne Moroff betonte, dass Fürstenfeldbruck bei der aufwändigen Umstellung auf die Doppik zu den schnellsten Kommunen in Bayern gehöre. „Andere brauchen dafür zehn Jahre.“ In dem Ergebnis sah Finanzreferent Walter Schwarz (SPD) ein Zeichen, künftig mutiger zu planen. „Wir planen zu viel und setzen es dann nicht um“, meinte auch der SPD-Fraktionsvorsitzende Philipp Heimerl. Alexa Zierl (Die PARTEI & FREI) hob hervor, dass der Kommu-

nalaufsicht im Landratsamt diese positiven Zahlen für die Bewertung des aktuellen Haushalts noch nicht vorlagen. Sie wünschte sich, dass die noch ausstehenden Jahresabschlüsse möglichst schnell folgen. Denn ihrer Meinung nach müssten diese auf die aktuelle Finanzplanung durchschlagen. Kämmerin Susanne Moroff konnte Hoffnung machen, dass der Haushalt 2016 vielleicht sogar noch heuer aufgearbeitet werden könnte.



Kämmerin Susanne Moroff

KURZEXPOSÉ



Objekt: Haus Hasenheide, 1 OG
Adresse: Hasenheide 1, 82256 Fürstenfeldbruck
Eigentümer: Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck

Büro-/Nutzfläche: Gesamtfläche aller Büros: 177,57 m² (inklusive Anteil Gemeinschafts-WC sowie -Flur)

Aufteilung:

Büro 1: 87,32 m²
Büro 2: 29,27 m²
Büro 3: 29,27 m²
Büro 4: 31,71 m²

Kaltmiete:

Büro 1: 1.004,23 €
zzgl. 244,51 € NK
Büro 2: 336,56 €
zzgl. 81,95 € NK
Büro 3: 336,56 €
zzgl. 81,95 € NK
Büro 4: 364,70 €
zzgl. 88,80 € NK

Kaution: 3 Monatsmieten

Besonderheiten:

Der Zugang zu den Büros ist nicht barrierefrei.

Mietbeginn: ab sofort

Stellplatz: Stellplätze sind vorhanden. Diese können je nach Bedarf für 20,00 € je Stellplatz angemietet werden.

Das komplette Exposé erhalten Sie gerne auf Anfrage. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Den Plan der Büros finden Sie unter www.fuerstenfeldbruck.de/Aktuelles.

Kontakt:

Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck – SG 24 – Immobilienmanagement
Alexandra Salecker
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck

Telefon 08141 281-2460
Fax 08141 282-2460

E-Mail
alexandra.salecker@fuerstenfeldbruck.de

ENTWICKLUNG DER ORTSTEILE IM BLICK

An zwei Nachmittagen waren Mitglieder des Planungs- und Bauausschusses gemeinsam mit Vertretern des städtischen Bauamtes und OB Erich Raff in den Brucker Ortsteilen Lindach, Puch, Gel-

benholzen und Aich unterwegs. Ziel der Besichtigungstouren waren diverse Grundstücke, für die es Bauwünsche gibt. Vor Ort wurden die möglichen Auswirkungen der Anfragen auf die Entwicklung der

Ortschaften diskutiert. Die städtebauliche Einschätzung der entsprechenden Vorhaben wird nun weiterführend in den politischen Gremien in nicht-öffentlicher Sitzung besprochen.



Zur besseren Beurteilung und städtebaulichen Einschätzung der Bauwünsche in den Brucker Ortsteilen erläuterte Stadtplanerin Anke Demuth vom Bauamt den Stadträten vor Ort die jeweilige Situation.

stadtwerke
fürstenfeldbruck

Bekanntmachung

Die Preisblätter für die Fernwärmeversorgung aus den Fernwärmenetzen Innenstadt und West werden gemäß Ziffer 6 der „Ergänzenden Bedingungen zur AVBFernwärmeV“ zum 1. Juli 2019 wie folgt geändert:

Fernwärmenetz	Netto	Brutto
Fernwärmenetz Innenstadt		
Der Arbeitspreis beträgt je MWh/Jahr	66,81 €	79,50 €
Der Leistungspreis beträgt je MWh/Jahr	27,90 €	33,20 €
Fernwärmenetz West		
Der Arbeitspreis beträgt je MWh/Jahr	74,91 €	89,14 €
Der Leistungspreis beträgt je MWh/Jahr	21,77 €	25,91 €

Bruttoangaben inkl. 19 % MwSt.
Übrige Preise (Messpreis usw.) bleiben unverändert.

www.stadtwerke-ffb.de

mit Energie vor Ort

 **Naturwarenhaus**
natürlich bauen und wohnen

Naturmatratzen - Betten- Textilien
ökologische Farben - Bodenbeläge - Baustoffe
Reinigungsmittel - Kosmetik - auch zum Nachfüllen

Auf der Lände 3 - Fürstenfeldbruck - Tel. 08141-18491
mail@naturwarenhaus-ffb.de - www.naturwarenhaus-ffb.de

Mo.-Fr. 10⁰⁰-12³⁰ und 15⁰⁰-18⁰⁰ Sa. 9⁰⁰-13⁰⁰ Mi. geschlossen

Welchen Wert hat Ihre Immobilie?

Unser Makler vor Ort schätzt unverbindlich ihren Marktwert.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Lassen Sie sich kompetent von uns beraten. Ihr Ansprechpartner für Fürstenfeldbruck, Emmering und Schöngesing:

Richard.Kellerer@sparkasse-ffb.de

 **Sparkasse**
Fürstenfeldbruck
Tel. 08141 407 4700
Immobilienzentrum



in Vertretung der

Sparkassen
Immobilien
VERMITTLUNG

WETTBEWERB LÄNDE UND AUMÜHLE: AM WASSER WOHNEN, GENIESSEN, KREATIV SEIN

Mit der Verlagerung der Stadtwerke und der geplanten Umsiedlung des Stadtbauhofs ergeben sich neue Entwicklungs- und Nutzungsmöglichkeiten für den Bereich der Aumühle und Lände. Anvisiert ist, das Gebiet rund um die Amper zu einem innovativen und kreativen Quartier mit Wohnen und Gewerbe weiterzuentwickeln. Ein städtebaulicher Ideen- und Realisierungswettbewerb soll eine überzeugende Konzeption liefern. Der Planungs- und Bauausschuss hat in seiner Mai-Sitzung dem Entwurf für den Auslobungstext zugestimmt. Grünes Licht gab es auch für das vor-

geschlagene Auswahl- und Zuschlagsverfahren. Das letzte Wort hat nun der Stadtrat im Juni. Der Entwurf „Lände und Aumühle – Am Wasser wohnen, genießen, kreativ sein“ umfasst 70 Seiten. Dem Papier wird als Anlage die Dokumentation der Bürgerinfo-Veranstaltung „Lände und Aumühle – ein neues Quartier entsteht“ beigefügt. Die Entwurfsaufgabe besteht darin, durch eine Mischung von Wohnen und Gewerbe ein lebendiges und urbanes Viertel zu schaffen. Dabei soll der Fokus im Bereich westlich der Aumühle sowie im östlichen Bereich des Alten Schlachthofs auf Kultur- und Kreativwirtschaft liegen.

hofs auf Kultur- und Kreativwirtschaft liegen.

Bis zuletzt wurde im Planungs- und Bauausschuss an dem Papier gefeilt. Dabei wurde auch die Zusammensetzung des Preisgerichtes angesprochen. Bereits früher war als Besonderheit vorgeschlagen worden, einen Brucker Bürger durch Losverfahren auszuwählen, der im Preisgericht als sachverständiger Berater mitwirken kann. Bei der Bürgerinfo-Veranstaltung hatten sich insgesamt 27 Interessenten in die entsprechende Liste eingetragen. Zwei Kandidaten wurden jedoch ausgeschlossen, weil sie dem Umweltbeirat angehören, der ohnehin einen Vertreter entsenden wird. Die Namen der übrigen 25 Brucker befanden sich sorgsam gefaltet in einer Los-Box. Als „Glücksfee“ für die Ziehung der Lose hat sich die Verwaltung kurzerhand als neutrale Person Stefan Salger von der Fürstfeldbrucker SZ auserkoren. Der Redakteur übernahm die Aufgabe gerne und zog Carolin Danke sowie als ihre Stellvertreter Thomas Brückner und Aline Pronnet. Sie dürfen mitreden, sind aber nicht stimmberechtigt. Und so geht es weiter: Geplant ist, den Stadtrat im Juni den Auslobungstext sowie das Auswahl- und Zuschlagsverfahren final beschließen zu lassen. Danach wird

das Auswahlverfahren durchgeführt mit dem Ziel, die zehn teilnehmenden Arbeitsgemeinschaften, bestehend aus Architekten und Landschaftsarchitekten, für das Wettbewerbsverfahren zu gewinnen. Der eigentliche Wettbewerb würde damit voraussichtlich im Spätherbst beginnen, so dass die Ergebnisse im Frühjahr 2020 vorliegen werden.

ZUKUNFT DES ALTEN SCHLACHTHOFS

Ein wesentlicher Aspekt in der Diskussion war die Zukunft des Alten Schlachthofs, in dem die Subkultur beheimatet ist. Hintergrund war ein Antrag der Grünen aus dem Jahr 2016 bezüglich der Sanierung des Gebäudekomplexes. Gefordert wurde damals, an dem denkmalgeschützten Gebäude dringend erforderliche Baumaßnahmen an Dach, Fassade, Fenstern und im Innenraum umgehend auf den Weg zu bringen. Planungsreferent Christian Stangl (Grüne) wies jetzt erneut darauf hin, dass die Subkultur in ihrem WC-Wagen immer noch über kein Warmwasser verfüge und der Putz von den Wänden falle. Laut Alexander Uehlein, Sachgebietsleiter Immobilienmanagement, stehe man in engem Kontakt mit der Subkultur. Zumal der

Verein bereits signalisiert habe, dass er zusätzliche Räume in dem südlichen Schlachthofteil nutzen möchte. Auch seien inzwischen kleinere Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt worden. Für eine denkmalgerechte Sanierung sei eine enge Abstimmung mit Landesamt für Denkmalpflege erforderlich. Diese sollte erst in Angriff genommen werden, wenn ein Gesamtkonzept für das Gelände vorliegt. Denn es sei essentiell zu wissen, was im direkten Umfeld des Gebäudes in Zukunft entstehen werde. Kulturreferent Klaus Wollenberg (FDP) ergänzte, dass dort vor allem erwerbswirtschaftlich orientierte Kultur- und Kreativunternehmen angesiedelt werden sollen. Alexa Zierl (Die PARTEI & FREI) erinnerte daran, dass im Haushalt 2016 für die Ausarbeitung eines entsprechenden Raumnutzungskonzeptes 50.000 Euro vorgesehen waren. Das Geld wurde aber nie verwendet. OB Erich Raff (CSU) warnte davor, jetzt eine Sanierung des Alten Schlachthofs anzugehen. Denn dann müsste der Komplex aus dem Wettbewerbsverfahren herausgenommen werden. Markus Droth (CSU) plädierte dafür, wenigstens den laufenden Betrieb im Alten Schlachthof zu sichern und Machbares wie etwa Sanitär- und Stromanlagen anzugehen.



Aufmerksam verfolgt Stadtplaner Daniel Pohl (re.) die Ziehung durch Redakteur Stefan Salger von der Fürstfeldbrucker SZ.

KOMMUNALAUF SICHT GIBT „SCHULDENKORRIDOR“ VOR

Der Etat 2019 der Stadt wurde von der Kommunalaufsicht im Landratsamt zum zweiten Mal nur mit Einschränkungen genehmigt. „Oberstes Ziel städtischen Handelns muss es sein, die Verschuldung der Stadt auf ein unbedingt erforderliches Mindestmaß zu begrenzen“, heißt es in der Begründung. Der Brucker Haupt- und Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung Mitte Mai mit dem 21 Seiten umfassenden Schreiben befasst und sich für das weitere, von der Kämmerei vorgeschlagene Vorgehen ausgesprochen. Dem folgte auch der Stadtrat, in dessen Sitzung im Wesentlichen die Argumente aus dem Ausschuss wiederholt wurden.

Von der geplanten Kreditaufnahme in Höhe von rund zehn Millionen Euro wurde nur ein Betrag von gut 870.000 Euro von der Aufsichtsbehörde genehmigt. Aus dem Vorjahr steht laut Kämmerin Susanne Moroff aber noch ein bereits genehmigter Betrag von etwa 6,17 Millionen Euro zur Verfügung. Zudem wird die Stadt rund drei Millionen Euro mehr Schlüsselzuweisungen vom Freistaat erhalten als gedacht. „Wir haben das, was wir brauchen“, sagte Moroff.

Bei Investitionen, die auf mehrere Jahre angelegt sind, ist es notwendig, dass die Verwaltung bereits in einem früheren Haushaltsjahr Verpflichtungen eingeht, die erst in späteren Jahren Ausgaben nach sich ziehen. Zu diesem Zweck werden Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan veranschlagt. Hier wurde von der Kommunalaufsicht ein Betrag von 2,5 Millionen Euro nicht genehmigt. Die Stadtverwaltung hat inzwischen geprüft, welche Maßnahmen und in welchem Umfang im Jahr 2019 realistisch erscheinen. Demnach werden die Bauverträge für den Neubau der Feuerwache an der Flurstraße erst im Frühjahr 2020 abgeschlossen. Hinzu kommt eine Verschiebung von gut 500.000 Euro durch die kürzlich vom Stadtrat beschlossene Verlagerung des Hort-Neubaus von der Straße Am Sulzbogen an die Cerveteristraße. In Summe sind dies 2,5 Millionen Euro.

Besonders kritisiert wurde von der Kommunalaufsicht der Anstieg des Schuldenstands im Finanzplanungszeitraum bis 2022 um gut 38 Millionen Euro auf mehr als 67 Millionen Euro. Die Aufsichtsbehörde erwartet, dass die Stadt hier einen „Korridor“ von 30 bis 40

Millionen Euro als Höchststand einhält. Nahegelegt werden folgende Maßnahmen: Setzen von Prioritäten, Herabsetzung von Standards, rationelles Bauen, Auslagerung von Aufgaben und Hinterfragen freiwilliger Aufgaben sowie zeitliche Streckung, Verschiebung oder Änderung des Umfangs von Vorhaben.

„Wie jedes Jahr eine außerordentlich interessante Lektüre, die zum Widerspruch reizt“, sagte Finanzreferent Alter Schwarz (SPD). Die Stellungnahme der Kommunalaufsicht sei „konservativ und tendenziös negativ, nicht ausgewogen und fair“. Die Stadt müsse aber nicht in Panik oder in Aktionismus verfallen. Dennoch riet er dazu, „bei den Investitionen künftiger Ordnung zu schaffen“.

Er sprach zudem die Auslagerung von Bauprojekten in die für den Landkreis geplante Wohnungsbaugesellschaft an. Wohnungsbau sei auch in Eigenregie rentierlich, so sein Hinweis dazu. Dem schloss sich Klaus Quinten (BBV) an.

Jan Halbauer (Grüne) forderte insgesamt eine solidere Planung und sah die Stadtspitze in der Verantwortung. Er beklagte das seit Jahren vorherrschende „Wünsch-dir-was“. Auch der CSU gab der Bescheid zu denken. „Wir leben von der Hand in den Mund und müssen noch was aus der Speisekammer nehmen“, betonte Andreas Lohde (CSU). Er warnte davor, die Steuerhebesätze zu erhöhen. Mit Blick auf die Gewerbesteuer würde er lie-

ber auf die Ansiedlung weiterer Betriebe setzen. Philipp Heimerl (SPD) ärgerte sich über eine seiner Meinung nach anmaßende Bemerkung der Aufsichtsbehörde. „Hinzu kommt, dass der Stadtrat nicht seine Aufgabe als Verwaltungsorgan im Sinne des Art. 29 GO wahrnimmt, sondern sieben einzelne Fraktionen lediglich Klientelpolitik betreiben“, steht auf Seite 14. „Unverschämtheit“, warf Halbauer ein.

Ein ganz eigenes Rechenmodell präsentierte Alexa Zierl (Die PARTEI & FREI) auf Basis der Monatsberichte der Kämmerei. Herauskommt bei ihr dabei eine schwarze Null. „Ich mach` mir die Finanzwelt, wie sie mir gefällt“, meinte Herwig Bahner (FDP) dazu.



Zwei Millionen Euro fallen aus dem Haushalt 2019, weil die Verträge für den geplanten Neubau einer Feuerwache an der Flurstraße erst 2020 abgeschlossen werden. // Entwurf: Stadtbauamt

ANWOHNER DER NEUEN FEUERWACHE SORGEN SICH UM PARKPLÄTZE UND VERKEHR

Ungefähr 130 interessierte Bürger sind am 29. Mai der Einladung der Stadt zur Informations-Veranstaltung zur neuen Feuerwache gefolgt. Im dicht besetzten großen Sitzungssaal begrüßte Oberbürgermeister Erich Raff die Anwesenden und betonte, dass der Standort der neuen Feuerwache an der Flurstraße nicht mehr verhandelbar sei. Denn 2021 soll diese bezugsfertig sein. Thema des Abends waren die geplanten Maßnahmen in der Feld- und Flurstraße. Stadtrat, Feuerwehrreferent und Maschinist der Brucker Feuerwehr, Andreas Lohde, erläuterte, warum eine zweite Feuerwache für die Stadt dringend nötig sei. Im Vollzug des Bayerischen Feuerwehrgesetzes ist festgeschrieben, dass nach Absetzen eines Notrufs die Feuerwehr innerhalb einer Frist von zehn Minuten vor Ort sein muss. Das war bis zum Jahr 2017 kein Problem, konnte man auf die Feuerwache im Fliegerhorst zurückgreifen, um alle Teile der Stadt rechtzeitig zu erreichen. Der Bundeswehrbrandschutz ist allerdings aufgelöst und die Regierung von Oberbayern hat die Unterversorgung im Osten der Stadt moniert. Begleitet durch das Ingenieurbüro

IBG sei man zu dem Standort an der Flurstraße gekommen. Stephan Gräser vom Ingenieurbüro betonte, dass Feuerwehrangehörige die Feuerwache schnell erreichen können müssen. Thomas Keller (IBG) erläuterte die Verkehrssituation in der Feldstraße: Die Straße ist an sich schon eng und durch parkende Autos wird ein Durchkommen noch schlechter. Eigentlich müsste die Straßenbreite im Minimum 5,50 Meter betragen – an der engsten Stelle ist sie aber nur 3,45 Meter breit. Man habe untersucht, wo noch Zeit herausgeholt werden könne, denn „Jede einzelne Sekunde bringt etwas“. Im Optimum könnten durch die geplanten Maßnahmen bis zu 40 Sekunden eingespart werden – wertvolle Zeit, um Leben zu retten.

Birgit Thron, Leiterin der Straßenverkehrsbehörde, erklärte die Handlungsempfehlung der Stadt. Man sei mehrstufig vorgegangen: Aus der Beobachtung der Parksituation, Gesprächen mit den Vertretern der Bürgerinitiative, der Konzeption von Einzelmaßnahmen und einer Befahrung mit einem Feuerwehrauto hätte man ein Gesamtpaket geschnürt. Daraus ergaben sich folgende bauliche Maßnahmen: über-

fahrbares Bankett (nur für die Feuerwehr) an der Ecke Feuerhaus/Feldstraße, neue Anordnung der Parkplätze, Abflachung der Insel vor der Kinderhilfe, kein Abbau der baulichen Verengung. Im Ergebnis wird mit dem Kompromiss der Parkbedarf gedeckt. „Jeder, der in der Flurstraße wohnt, findet einen Parkplatz – vielleicht aber nicht vor der eigenen Haustür“, sagte Birgit Thron. Verkehrsrechtliche Maßnahmen sind: Vorfahrtsregelungen, Geschwindigkeitsbeschränkungen und wechselseitiges Parken zur Verkehrsberuhigung bleiben erhalten, zusätzliche seien Kontrollen in der Nacht geplant.

WÜNSCHE, FRAGEN UND ANREGUNGEN DER BÜRGER

Im zweiten Teil der Veranstaltung hatten dann die Bürger Gelegenheit, ihre Bedenken zu äußern und Fragen zu stellen. Georg Antes, Sprecher der Bürgerinitiative hatte Sorge, dass durch die baulichen Maßnahmen der LKW-Verkehr zunehmen könnte.

Weitere Fragen der Anwesenden waren: Ist die ausschließliche Erschließung über die Dachauer Straße ausreichend geprüft wor-

den? Ist bedacht worden, wo die Feuerwehrangehörigen wohnen, damit sie einen möglichst kurzen Weg zur Feuerwache haben und könnten nicht gleich hauptamtliche Einsatzkräfte angestellt werden, die dann in den geplanten Wohnungen über der Wache wohnen könnten und im Einsatzfall nicht anfahren müssten? Dies sei laut Thron im Vorfeld alles bedacht und geprüft worden. Eine direkte Anbindung der Feuerwache 1 an der Landsberger Straße an die B471 brächte laut Gutachten der IBG rechnerisch eine Zeitersparnis von 90 Sekunden. Warum würde dies nicht umgesetzt, fragte Antes. Feuerwehrkommandant Michael Ott versicherte, dass alle möglichen Varianten im Vorfeld durchgespielt worden seien. Leider sei eine eigene Auffahrt auf die B 471 rechtlich nicht möglich. Auch könnte die Emmeringer Feuerwehr nicht unterstützen, denn dort habe man keine Drehleiter – und wolle auch keine. Die Sorge einer Anwohnerin, dass weniger parkende Autos eine zunehmende Gefährdung für die Straße querende Kinder darstellen könnten, wurde von den Verkehrsexperten so nicht gesehen, denn, wenn

keine Autos parken, können Kinder von den Verkehrsteilnehmern besser wahrgenommen werden. Außerdem versprach OB Raff, dass der Bolzplatz an der Nordseite der geplanten Feuerwache neu angelegt werde und alle Anregungen und Bedenken erfasst, abgewogen und geprüft würden. Beispielsweise eine Tonnage-Beschränkung, eine mögliche Einfahrtssperre während einer Alarmierung und andere Parkmöglichkeiten für die Bewohner der Hausnummern 1 bis 7. Er stellte in Aussicht, dass es eventuell in sechs bis zwölf Monaten eine weitere Bürger-Infoveranstaltung geben könnte, um dazulegen, was zusätzlich passiert ist beziehungsweise welche Anregungen aufgenommen werden konnten.



HAUS DER FRISEURE IN DER HASENHEIDE



Josef Wieser, OB Erich Raff und Alik Bornheim testeten bei dem Besuch die bequemen Friseurstühle.

Zu einem Betriebsbesuch in den neuen Räumen des international agierenden Unternehmens La Biothétique sowie der Landesinnung des bayerischen Friseurhandwerks lud Vermieter Josef Wieser, selbst Inhaber mehrerer Friseursalons, OB Erich Raff und Wirtschaftsförderin Alik Bornheim ein.

Stolz führte er die Gäste durch die Räumlichkeiten. Im Erdgeschoss veranstaltet La Biothétique regelmäßige Intensivtrain-

ings für Lehrlinge. Die Firma, die unter anderem in Paris, Verona und Hamburg Akademien betreibt, hatte im süddeutschen Raum einen Standort gesucht und in Bruck gefunden. Im ersten Stock hat seit Dezember vergangenen Jahres die Landesinnung ihre neue Heimat.

Geschäftsführerin Doris Ortlieb ist mit ihrem Team von München in die neuen Büroräume in der Hasenheide umgezogen und fühlt sich hier sehr wohl.

ENTSCHEIDUNGEN DER POLITIK

Auf der Internetseite der Stadt, www.fuerstenfeldbruck.de, gibt es im Bereich Politik die Seite „Aus dem Stadtrat und den Ausschüssen“. Hier finden Sie alle wichtigen Entscheidungen aus den politischen Gremien – beginnend mit Januar dieses Jahres.

GLASEREI WINKLER

- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/KÜCHEN-RÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt
Adolf Kolping-Str. 8
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41-9 20 51
glaserei-winkler-vogt@web.de
www.glasereifuerstenfeldbruck.de

KONVERSION FLIEGERHORST: STADT LÄDT ZU INTERKOMMUNALEM WORKSHOP EIN

Die Stadt Fürstenfeldbruck macht sich auf, mit den Nachbarkommunen Maisach, Emmering und Olching und dem Landrat das Konversionsgebiet des Fliegerhorstes Fürstenfeldbruck gemeinsam zu entwickeln. Anfang Juli lädt die Stadt nun alle Beteiligten zu einem interkommunalen Workshop ein. Den Vertretern der angrenzenden Gemeinden und den Mitgliedern des Konversionsausschusses soll so die Gelegenheit geboten werden, miteinander in Kontakt zu treten. Hierbei können Grundlagen geklärt, gegenseitige Missver-

ständnisse, die eventuell durch den Mangel an Information oder fehlenden Austausch entstanden sind, ausgeräumt und ein vertieftes Verständnis für die Belange der einzelnen Kommunen und des Landkreises hergestellt werden.

Ziel ist es, eine gemeinsame Wissens- und Willensbasis zu legen und noch offene Fragen zu identifizieren.

Idealerweise lässt sich eine gemeinsame interkommunale Leitidee für das Areal entwickeln und eine passende Organisationsform für die Zusammenarbeit finden.



Die Entwicklung des Konversionsgebiets ist das Thema eines interkommunalen Workshops. // Foto: Luftbildverlag Hans Bertram

Hanrieder BESTATTUNGEN

Nur einen Telefonanruf entfernt
Tel. 0 81 41 - 6 31 37

Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26
www.hanrieder.de

FÜR SENIOREN: MIT DEM E-BIKE SICHER FAHREN

Um den Senioren ab 60 das Fahren mit dem E-Bike näher zu bringen und das Bremsen, Kurven fahren oder die technische Handhabung zu trainieren, bietet der Seniorenbeirat am Mittwoch, den 3. Juli, von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, auf den Wegen rund um die BMX-Bahn mit Tommy Stannecker ein Fahrradtraining an. Der Treffpunkt ist an

der Zufahrt der BMX-Bahn, Landsberger Straße 72. Eigene E-Bikes bitte mitbringen.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung am 10. Juli statt.

Nähere Informationen: Renate Stoecker, Telefon 08141 5368468



// Foto: Norbert Waldhausen/Pixabay

FINANZSPRITZE FÜR FEUERWEHR PUCH

Der Fuhrpark der Feuerwehr Puch erhält einen neuen Mannschafts-Transportwagen. Die Regierung von Oberbayern hat hierfür der Stadt Fürstfeldbruck einen Zuschuss in Höhe von 12.500 Euro bewilligt. Dies teilte die Regierung von Oberbayern jetzt mit. Die Mittel hat das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration nach Be-

willigung durch den Bayerischen Landtag bereitgestellt.

Das Fahrzeug ist vorwiegend zum Transport von Mannschaft und Gerät in kleinerem Umfang bestimmt. Er ist geeignet zur Aufnahme von mindestens sechs Personen, einer sogenannten Löschstaffel, sowie einer kleinen feuerwehrtechnischen Beladung.

FEUERWEHR SORGT FÜR ÖFFENTLICHEN DEFIBRILLATOR IN AICH

Seit Kurzem gibt es im Ortsteil Aich einen Defibrillator – ein Gerät, das Leben retten kann. Kommt es bei einer Person zum Kammerflimmern (lebensgefährliche Rhythmusstörung des Herzens), liegt eine lebensbedrohliche Situation vor. Durch sofortige Wiederbelebungsmaßnahmen in Form von Herzdruckmassage, Beatmung und mit einem elektrischen Schock, der nur von einem automatisierten externen Defibrillator (AED) abgegeben werden kann, kann das Kammerflimmern unterbrochen werden. Es ist wichtig, im entsprechenden Moment den Notruf abzusetzen und einen Defibrillator im Ort zur Hand zu haben und diesen für alle Einwohner öffentlich zugänglich zu machen. Daher wurde von der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Aich das Projekt „Öffentlich zugänglicher automatisierter externer Defibrillator (AED) für Aich“ ins Leben gerufen. Der Verein hat in den vergangenen

Monaten die ortsansässigen Firmen und Unternehmen sowie Brucker Banken über das Vorhaben informiert und dafür Spenden gesammelt. Insgesamt haben sich 17 Betriebe beteiligt. Die FFW Aich bedankt sich im Namen der gesamten Ortschaft ganz herzlich bei allen Spendern. Diese werden mit ihrem Logo auf einer Tafel über dem Defibrillator bekanntgegeben. Für die anfallenden Wartungskosten kommt die FFW auf.

Inzwischen wurde der Defibrillator mit Elektroden für Erwachsene und eigenen, speziell für Kinder angeschafft. Das Gerät befindet sich zentral im überdachten äußeren Eingangsbereich des Gemeindehauses/Kindergartens. Er steht dort jederzeit zur Verfügung und kann von jedem genutzt werden. Der Defibrillator ist für Laien entwickelt worden und dank elektronischer Anzeigen leicht zu bedienen. Bei der

Entnahme werden Ersthelfer der FFW Aich über eine App zum Einsatzort alarmiert. Ist ein Ersthelfer in der Nähe, kann dieser bis zum Eintreffen der Rettungskräfte unterstützend tätig werden. Alle Einwohner des Ortsteils sind am 10. und 12. Juli jeweils um 19.30 Uhr sowie am 13. Juli um 11.00 Uhr ins Gemeindehaus eingeladen, wo der AED erklärt wird. Anschließend haben sie die Möglichkeit, an Puppen den Einsatz des Defibrillators, die Herzdruckmassage und die Wiederbeatmung zu üben. Anschließend haben sie die Möglichkeit an Puppen den Einsatz des Defibrillators, die Herzdruckmassage und die Wiederbeatmung zu üben. Dabei geht es vor allem darum zu zeigen, wie einfach der Umgang mit einem Defibrillator ist und die Kenntnisse der Wiederbelebungsmaßnahmen aufzufrischen. Anfang Juni wurde der AED von

SCHÖNE PFINGSTFERIEN AUF DEM ABENTEUERSPIELPLATZ!

Hier ist das abwechslungsreiche Programm

DI, 11.06., 14.00 UHR:

Töpfern
Kosten: 2 Euro

MI, 12.06., 13.00 UHR:

Fleißige Handwerker gesucht!
Heute reparieren/gestalten wir unseren Baubereich.

DO, 13.06., 12.00 UHR:

Lagerfeuerküche – Butter und Brot machen

FR, 14.06., 11.30 UHR:

Schatzsuche auf dem ASP

SA./SO.

ASP geschlossen

MO, 17.06., 12.00 UHR:

Gartengestaltung – Heute dreht sich alles um Gartenarbeit.

DI, 18.06., 12.30 UHR:

Tanzworkshop – von Kindern für Kinder. Heut könnt ihr einen coolen Tanz lernen. Lasst euch überraschen!

MI, 19.06., 12.00 UHR:

Hüttenbau – Heute dreht sich alles ums Bauen.

DO, 20.06.

Fronleichnam – ASP geschlossen

FR, 21.06.

Ferienfahrt – ASP geschlossen
Für die Ferienfahrt sind leider bereits alle Plätze ausgebucht!

Alle Aktionen sind für Schulkinder bis 13 Jahren. Aufgrund des Wetters können Aktionen auf

später verschoben werden oder ausfallen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Abenteuerspielplatz hat während der Ferien von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.



Theodor-Heuss-Straße 22
Telefon 08141 34478

asp@fuerstfeldbruck.de

www.jugendportal-ffb.de

Facebook: Abenteuerspielplatz Fürstfeldbruck

JUZOLINO

JULI

DI., 02.07. – DO., 06.07.

Sommer-Windlicht

Gestalte ein dekoratives Windlicht für gemütliche Sommerabende.

DI., 09.07. – DO., 11.07.

Strandtaschen-Atelier

Bemale und verziere deine eigene Tasche für den Strand oder Badeseen. So hast du immer alles dabei.

DI., 16.07. – DO., 18.07.

Brandmalerei

Mit der beliebten Technik der Brandmalerei verwandelst du Holzgegenstände in echte Hingucker.

DI., 23.07. – DO., 25.07.

Sandbilder

Aus Kleber und buntem Sand entstehen tolle Kunstwerke.

AUGUST

In den Sommerferien ist das Jugendzentrum für Groß & Klein geöffnet!

Es erwarten euch ein buntes Bastelallerlei sowie spontane

Ausflüge und Aktionen. Außerdem freuen wir uns über eure Wünsche, Ideen und Anregungen.

SEPTEMBER

FREITAG, 20.09.

Weltkindertag

Anlässlich des Weltkindertages findet ein buntes und abwechslungsreiches Spiel- und Erlebnisprogramm mit Tombola für Kinder statt. Schaut vorbei!

Wann: 14.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Geschwister-Scholl-Platz



Freuen sich über einen öffentlich zugänglichen Defibrillator am Eingang des Gemeindehauses in Aich (v.li.): 1. Kommandant Matthias Straßer, Philipp Vonhausen, Oberbürgermeister Erich Raff, 1. Vorstand Markus Goebel, 2. Vorstand Elisabeth Eibl, Juliane Griesmeier und Veronika Straßer. Die Stadt bedankt sich herzlich bei den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Aich, die das Projekt initiiert und realisiert haben.

ARTENVIELFALT FÜR INSEKTEN IM GARTEN ODER AUF DEM BALKON



// Foto: Simone Bäcker/Pixabay

Die Stadt möchte Gartenfreunde dazu anregen, einen Beitrag zur Artenvielfalt zu leisten. Es gibt blühende Pflanzen, die den Insekten wenig bis gar keinen Nektar liefern, andere hingegen sind ideal für Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten. Ob Blumenwiese oder Staudenrabatte, Insektenhotel oder Schmetterlingsnest, Pflanzkübel auf dem Balkon – überall kann den verschiedensten Insekten besonderer Lebensraum und Nahrungsgrundlage geboten werden. Die Einflussmöglichkeiten der Stadt liegen lediglich im Bereich der Landschaftsplanung und der Grünordnung sowie unmittelbar im Bereich der öffentlichen Flächen.

Tipp: Stauden für Biene, Schmetterling & Co.

Nicht nur für die heimische Fauna bieten Naturgärten einen Rückzugsort – auch der Mensch kann von der Pflanzung heimischer Wildstauden nur profitieren. So holt man sich mit mancher Staude neben Schmetterlings- und Bienenweiden auch heilsames Kraut in den Garten. Nachfolgend einige Stauden, die nicht nur ein Schmuck für jeden Garten sind, sondern auch

Insekten reichlich Nahrung bieten. Sie finden diese sicherlich in jeder gut sortierten Staudengärtnerei:

- Purpur-Engelwurz (*Angelica sylvestris* „Vicar's Mead“)
- Blauer Berg-Eisenhut (*Aconitum napellus*, bitte beachten: in allen Teilen stark giftig)
- Alpen-Aster (*Aster alpinus*), Berg-Aster, Sommer-Aster
- Pfirsichblättrige Glockenblume (*Campanula persicifolia*)
- Roter Sonnenhut (*Echinacea purpurea*)
- Purpurdost (*Eupatorium fistulosum* „Glutball“)
- Jakobsleiter, Himmelsleiter (*Polemonium caeruleum*)

Wer sich mit dem Thema intensiver beschäftigen möchte, findet natürlich reichlich Literatur hierzu. Und im Internet gibt zum Beispiel unter www.bund.net zahlreiche Tipps rund um Insekten und Pflanzen.



// Foto: Capri23auto auf Pixabay



16 aktive Mitglieder der Brucker Feuerwehr haben in dem Abbruchhaus neben dem Rathaus für den Ernstfall geübt.

// Foto: Freiwillige Feuerwehr FFB

Vor dem Abriss des Gebäudes an der Pucher Straße 4 neben dem Rathaus rückte die Freiwillige Feuerwehr (FFW) Fürstfeldbruck Anfang Juni zu Übungszwecken in dem leerstehenden Gebäude an. Schließlich bietet sich eine derartige Gelegenheit für ein möglichst realistisches Übungsszenario nicht alle Tage. Dadurch konnten die Handlungsabläufe für den Ernstfall weiter vertieft werden, so dass im Fall der Fälle eine noch schnellere und gezieltere Hilfeleistung möglich ist. Insgesamt waren 16 aktive FFW-Angehörige vor Ort. Mit von der

SILBER-LINDE AUF WALDFRIEDHOF GEPFLANZT

„Immer wenn ein Baum gepflanzt wird, ist das etwas für die Ewigkeit“, sagte Oberbürgermeister Erich Raff auf dem Waldfriedhof. Dort hatten sich Anfang Mai zahlreiche Vertreter des Gartenbauvereins „Blumen- und Gartenfreunde Fürstfeldbruck“ und des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege versammelt. Gemeinsam wurde eine Silber-Linde der Sorte „Brabant“ gepflanzt. Der Baum ist ein Geschenk des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege, der heuer sein 125-jähriges Bestehen feiert. Zum Jubiläum wurde jeder der 77 Kreisverbände in Bayern mit einer Linde inklusive Infotafel beschenkt. Mit der landesweiten Pflanzaktion soll auf die Bedeutung der Gartenbauvereine für den Obst- und Gartenbau, die Dorf- und Heimatverschönerung, den Umweltschutz und die Landeskultur in Bayern hingewiesen werden.

„Die als Jubiläumsbaum ausgewählte Silber-Linde wird seit ungefähr 1770 in Mitteleuropa angepflanzt“, erläuterte der Kreisvorsitzende Andreas Knoll. Zum einen verkörpere die Linde die lange Tradition und die Verwurzelung des Landesverbandes und seiner Vereine mit der bayerischen Heimat. Zum anderen ziele die Wahl der Silber-Linde auch bewusst in die Zukunft, denn sie sei besonders anpassungsfähig an Klimaänderungen.

Im vergangenen Jahr waren weite Teile des Baumbestands auf dem Waldfriedhof witterungsbedingt extrem stark von Borkenkäfern befallen. Betroffen waren vor allem Nadelhölzer. Rund 600 Bäume mussten gefällt werden. Durch die Zwangsabholzung hat der Waldfriedhof sein Aussehen komplett verändert. Zum landschaftsplanerischen Konzept für die Zukunft des Areals gehört auch die Neuanpflanzung von Ge-

hölzen, die dem Klimawandel gewachsen sind.

Die Linde sei ein erster Anfang, sagte Ulrich Würstle. Der Vorsitzende der „Blumen- und Gartenfreunde Fürstfeldbruck“ konnte sich einen hellen und locker bepflanzten Parkfriedhof mit entsprechenden Bäumen vorstellen. So sollte laut Würstle über eine Zeder, von der ein besonders schönes Exemplar in Brucks französischer Partnerstadt Livry-Gargan wächst, nachgedacht werden. Geeignet sei seiner Meinung nach auch ein Mammutbaum. Einige solcher Riesen stehen im Forstlichen Versuchsgarten in Grafrath, erzählte Würstle. Oberbürgermeister Raff war gleich angetan von der Idee und sicherte zu, einen Mammutbaum für den Waldfriedhof zu stiften. Zudem dankte er den anwesenden Verbands- und Vereinsmitgliedern für ihr Engagement. Sie werden die Linde weiterhin im Auge behalten und sich kümmern.



Ulrich Würstle, Vorsitzender der Blumen- und Gartenfreunde Fürstfeldbruck, legte vor dem gemeinsamen Schaufeln noch letzte Hand an.

FEUERWEHR ÜBT ERNSTFALL IN ABBRUCHHAUS

Partie waren einige junge Neumitglieder. Für sie war es eine gute Möglichkeit, einmal einen „Einsatz“ abzuarbeiten, ohne dem echten Einsatzstress ausgesetzt zu sein. Durch drei Feuerwehrkameraden wurden zwei realitätsnahe Szenarien vorbereitet, beobachtet und nachbesprochen: Zimmerbrand im ersten Obergeschoss sowie Kellerbrand – jeweils mit vermissten Personen.

Beim Zimmerbrand wurde eine gasbetriebene Brandsimulationsanlage aufgebaut, so dass der vorgehende Angriffstrupp ein „ech-

tes“ Feuer bekämpfen konnte. Während der Übung wurden zwei Verletztendarsteller über tragbare Leitern aus dem Gebäude „gerettet“. Zudem wurden zwei lebenserechte Puppen in der durch eine Nebelmaschine verrauchten Wohnung versteckt. Sie mussten durch die Atemschutztrupps gefunden und gerettet werden.

Beim Kellerbrand wurden ebenfalls Nebelmaschinen und die Brandsimulationsanlage aufgebaut. Wie es bei einem echten Einsatz oft vorkommt, waren alle Fenster und Türen verschlossen, so dass die Übungsteilnehmer erst einmal die

Wohnungstüre „aufbrechen“ mussten, um sich Zugang zu verschaffen. Im Anschluss konnte sich ein Trupp mit Atemschutzgeräten in den Keller vorkämpfen, um das Feuer zu löschen und „Verletzte“ zu retten. Hintergrund ist, dass die Feuerwehr vermehrt zur Wohnungsöffnungen gerufen wird, bei denen sich Personen in hilflosen Lagen befinden und die Türe für den Rettungsdienst nicht mehr selbst öffnen können. 2018 gab es über 50 solcher Einsätze.

Tobias Reichel, Freiwillige Feuerwehr Fürstfeldbruck

**BLUES
first**

DONNERSTAG

**18
07
19**

20.00 Uhr

Kleiner Saal

im Abo

nur € 15,00

erm. € 13,33

Einzelkarten

VVK € 19,00

erm. € 16,00

AK + € 1,00

↳ fürstentfeld

**Kai Strauss &
The Electric Blues Allstars**

Kai Strauss zählt zum kleinen Kreis europäischer Bluesmusiker, denen auch amerikanische Kollegen und Kritiker einen authentischen Stil attestieren. Drei deutsche Blues Awards (2014, 2015 und 2016), TV-Auftritte sowie Konzerte in über 20 Ländern sind bemerkenswerte Eckdaten in Strauss' Karriere. Guter Blues wird genährt durch persönliche Erfahrungen und Leidenschaft. Entscheidende Qualitäten von Kai Strauss, der seinem Instrument Geschichten entlockt, die das Leben schreibt – egal ob live oder mit internationalen Gästen, festgehalten auf dem aktuellen,



mit dem „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ ausgezeichneten Album „Getting Personal“.

„Kai Strauss erfüllte hohe Erwartungen lässig. Strauss und seine Band sorgten mit meisterhaftem Können für begeisterte Reaktionen im Publikum.“
(Rhein-Zeitung)



präsentiert von
BR BAYERN 2

HAINDLING

Open-Air-Sommerkonzert

Haindling, die Kultband aus Niederbayern, kommt Open Air nach Fürstentfeld! Seit 35 Jahren kultiviert Hans-Jürgen Buchner alias Haindling seinen Musikstil, der geprägt ist von einer wilden Mixtur aus exotischen Klängen und unterschiedlichsten Einflüssen. Mit Michael Braun, Peter Enderlein, Reinhold Hoffmann, Michael Ruff und Wolfgang Gleixner hat er eine Band aus virtuosen Multi-Instrumentalisten an seiner Seite. Alphörner, Saxofone, Trompeten, afrikanische Trommeln und Klanghölzer untermalen Haindlings Texte, die mal witzig und ironisch, mal nachdenklich und hintergründig sind. Durch zahlreiche Kompositionen für Filme wie „Margarete Steiff“ und für Kultserien wie die „Rosenheim-Cops“ und „Der Kaiser von Schexing“, erfreut sich Haindling einer großen TV-Präsenz und einer stets wachsenden Fan-Gemeinde. Haindling-Hits wie „Bayern“, „Paula“ oder „Lang scho nimmer gsehn“ werden in Fürstentfeld natürlich nicht fehlen!

*Die Veranstaltung findet auch bei Regen statt! Keine Rückerstattung bei wetterbedingtem Abbruch.

Open-Air-Konzert

SONNTAG

**21
07
19**

Einlass

19.00 Uhr

Beginn

20.00 Uhr

Stadtsaalhof*

VVK

€ 52/46/40

AK + € 2,00

Kinder < 12 J.

und notwend.

Begleitung

v. Rollstuhl-

fahrern frei

↳ fürstentfeld

fürstentfelder
**KLAVIER
SOMMER**

FREITAG

**28
06
+
19
07
+
26
07
19**

fürstentfelder
KLAVIER SOMMER



35%
mit dem ABO
SPAREN!!

**FR 28.06.19
DANAE DÖRKEN**

Eine Reise von Ost nach West
F. Liszt, B. Bartók, E. Grieg,
C. Debussy, M. de Falla
(Feuertanz)

**FR 19.07.19
EWA KUPIEC**

Die schönsten Nocturnes
F. Schubert, F. Chopin

**FR 26.07.19
AARON PILSAN**
Grandios und virtuos
C. Ph. E. Bach, J. Brahms,
F. Liszt (Mephisto-Walzer)

*Drei Klavierabende
in sommerlicher Atmosphäre*
- LEIDENSCHAFTLICH,
BERÜHREND,
VIRTUOS

**Die Vorteile des
Klaviersommer-Abos:**

- ◆ drei Konzerte zum Preis von zwei
- ◆ 35 % Ersparnis gegenüber Einzelkarten
- ◆ Ihr Abo ist übertragbar

Vor dem Konzert

- ◆ lädt das traumhafte Klosterareal zum Flanieren ein
- ◆ können Sie sich von der örtlichen Gastronomie kulinarisch verwöhnen lassen

In der Pause

- ◆ genießen Sie erfrischende Getränke auf der überdachten Sommerterrasse

Als Nachklang

- ◆ steht der Pianist zum Gespräch bereit und lässt sich mit etwas Glück bei einer Spezialzugabe direkt über die Schulter schauen – ein besonderes Erlebnis!

Künstlerische Leitung: Susanne & Dinis Schemann

jeweils

20.00 Uhr

Stadtsaal

Abo

(3 Konzerte)

nur

€ 55,00

€ 50,00*

erm.

€ 27,50

€ 25,00*

*für Abonnenten

d. Fürstentfelder

Aboreihen

Einzelkarten

VVK € 29,00

erm. € 14,50

AK + € 2,00

↳ fürstentfeld

Kartenservice Fürstentfeld • Fürstentfeld 12, FFB • Tel 08141/6665-444 • vorverkauf@fuerstentfeld.de

veranstaltungsforum fürstentfeld • www.fuerstentfeld.de

Veranstungskalender Juli

Termine für den Veranstaltungskalender August bitte bis zum 25. Juni im Internet unter www.fuerstenfeldbruck.de / Veranstaltungen melden. Dabei im Auswahlmü bei „Anzeige auch in RathausReport“ ein Häkchen setzen.

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	GEBÜHR
01.07.	14.00	Tanznachmittag	AWO	AWO Seniorenzentrum, Bürgersaal, Schulweg 14	
02., 16.07.	10.00	Baby-Café – Alles rund ums Baby fürs 1. Lebensjahr	Brucker Forum e.V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
02.07.	18.00	Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
03.07.	19.30	Gemeinsam leben, lernen und wachsen – Kindliche (Gehirn)Entwicklung verstehen und Bindung fördern	Brucker Forum e.V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	8 Euro
04., 18.07.	09.00	Lust auf Nähen – Offener Treff – jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat	Opstapje-Räume	Brucker Elternschule, Buchenauer Straße 42	3 Euro
04.07.	14.00	Treffen des Vdk Ortsverbandes Fürstenfeldbruck	Vdk Ortsverband FFB	Gaßner's Cafe, Rothschaiger Straße 75	
04.07.	15.00	Zeit für Abenteuer	Brucker Elternschule	Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26	5 Euro
04.07.	18.00	Zero Waste – Leben ohne Müll Was kann ein Individuum tun?	Volkshochschule Fürstenfeldbruck	Volkshochschule Fürstenfeldbruck, Niederbronnerweg 5	10 Euro
04.07.	20.00	Stammtisch des SPD-Ortsvereins Fürstenfeldbruck	SPD Ortsverein Fürstenfeldbruck	Restaurant Poseidon, Brunnenhof 2	
05.07.	09.00	Frau gönnt sich was – Frauenfrühstück für Kopf, Herz und Hand	Brucker Forum e.V.	Pfarrheim St. Bernhard, Clubraum, St.- Bernhard-Straße 2	8 Euro
05.07.	14.00	Alt-OB Sepp Kellerer plaudert	AWO	AWO Seniorenzentrum, Bürgersaal, Schulweg 14	
05.07.	18.30	Brucker Männerkreis der Evang.-Luth. Kirchengemeinden FFB	Pfarramt der Evang.-Luth. Gnadenkirche	Gemeindezentrum Gnadenkirche, Eingang Ettenhoferstraße	
06.07.	10.00	Selbstbehauptung für Mädchen	Kreisjugendring Fürstenfeldbruck	Haus für Jugendarbeit, Gelbenholzener Straße 6	15 Euro
06.07.	10.00	Let's Create! – Seminar	Kreisjugendring Fürstenfeldbruck	Haus für Jugendarbeit, Gelbenholzener Straße 6	20 Euro
07.07.	16.00	Konzert: A Child of our Time	Bach Chor & Orchester	Klosterkirche Fürstenfeld 7	19 Euro
08.07.	15.30	Offene Malwerkstatt	LiB-Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	3 Euro
09.07.	10.00	Offener Tragetreff: Infos, Tipps und Anregungen rund ums Tragen	Brucker Forum e.V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	4 Euro
09., 16.07.	16.15	Sport und Bewegung trotz(t) Demenz	Ökumenische Nachbarschaftshilfe	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
09.07.	18.00	Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
10.07.	15.30	Gemeinsame Zeit – Für alleinerziehende Mütter und Väter – WasserZeit	Brucker Elternschule	Brucker Elternschule, Stadelbergerstraße 25	1 Euro
10.07.	18.00	Sitzung des Kultur- und Werkausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
10.07.	19.00	Kontemplation in Fürstenfeld Praxis des vertieften Nachdenkens	Brucker Forum e.V.	Haus 8 (gegenüber d. Klosterkirche), Fürstenfeld 8	
10.07.	19.30	BUND Naturschutz Umweltstammtisch	Bund Naturschutz OG FFB+Emmering	Restaurant Poseidon, Brunnenhof 2	
11.07.	19.00	Brucker Spinnstüb	LiB-Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	2 Euro
12.07.	14.00	Musikalischer Nachmittag	AWO	AWO Seniorenzentrum, Bürgersaal, Schulweg 14	
12.07.	19.30	Puente – FFB Deutsch-Spanischer Stammtisch	Brucker Forum e.V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
13.07.	10.00	Urban Art – Kurs für Jugendliche	Kreisjugendring Fürstenfeldbruck	Haus für Jugendarbeit, Gelbenholzener Straße 6	15 Euro
13.07.	15.00	Frauencafé International	Brucker Forum e.V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	1,50 Euro
13.07.	19.00	BUND Naturschutz Sommernachtsfest	Bund Naturschutz OG FFB+Emmering	Gartenland Würstle, Flurstraße 55	
14.07.	14.30	Stadtführung Klassischer Stadtrundgang	Stadt Fürstenfeldbruck	Treffpunkt Leonhardsplatz	7 Euro
14.07.	16.00	Sommerkonzert der Nachwuchsbläser	Veranstaltungsforum Fürstenfeld	Stadtsaal, Fürstenfeld 12	
15.07.	18.00	Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
17.07.	18.00	Sitzung des Planungs- und Bauausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
18.07.	19.00	Spieleketten – Seminar	Kreisjugendring Fürstenfeldbruck	Haus für Jugendarbeit, Gelbenholzener Straße 6	5 Euro
19.07.	14.00	Bingo-Nachmittag	AWO	AWO Seniorenzentrum, Bürgersaal, Schulweg 14	
19. bis 21.07.	19.00	22. Brucker Altstadtfest	Stadt Fürstenfeldbruck	Innenstadt	
21.07.	10.00	Feldenkreis Workshop	LiB-Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
22.07.	14.00	Angehörigengruppe „Kraft schöpfen“	LiB-Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
22.07.	19.30	Filmvortrag: „Mit dem Segelboot über den Atlantik“	Brucker Forum e.V.	Kolpingheim, Adolf-Kolping-Straße 3a	
23.07.	19.00	Sitzung des Stadtrates	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
24.07.	20.00	Brucker Zeitgespräche	Pfarramt der Evang.-Luth. Gnadenkirche	Gemeindezentrum Gnadenkirche, Eingang Ettenhoferstraße	
25.07.	14.00	Ü60-Treffen – Begegnungsnachmittag für die ältere Generation	Pfarramt der Evang.-Luth. Gnadenkirche	Gemeindezentrum Gnadenkirche, Eingang Ettenhoferstraße	
25.07.	19.00	SHG Lipödem und Lymphödem	LiB Mehrgenerationenhaus	LiB-Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
26.07.	19.00	Gebet mit Liedern aus Taizé	Brucker Forum e.V.	Krypta Klosterkirche, Fürstenfeld	
28.07.	11.00	AWO Altstadtfest auf dem Niederbronner Platz	AWO	Niederbronner Platz	
29.07.	19.30	Die Chronik der Kolpingsfamilie von 1945 bis 1990	Brucker Forum e.V.	Kolpingheim, Adolf-Kolping-Straße 3a	

Alle Veranstaltungen können Sie unter www.fuerstenfeldbruck.de / Veranstaltungskalender nachschauen und dort auch als Brucker Institution Ihre eigene Veranstaltung eintragen.

ONLINE-BEFRAGUNG ZUR ZUKUNFT DES RADVERKEHRS

Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer startete im Rahmen des Nationalen Radverkehrskongresses in Dresden das Onlinebeteiligungsverfahren für die Erstellung des neuen Nationalen Radverkehrsplan (NRVP). Dieser soll sich an den bestehenden NRVP anschließen, der bis einschließlich 2020 gilt. Bis zum 30. Juni ist die Onlinebeteiligung unter der Adresse www.zukunft-radverkehr.bmvi.de möglich. Sie gliedert sich in eine Ideen-Box für die Sammlung von Ideen, in eine Abstimmung über die drei wichtigsten Ziele der unten stehenden Leitziele sowie eine zwölfteilige Umfrage.

Leitziele des Nationalen Radverkehrsplans:

1. Lückenloser Radverkehr in Deutschland
 2. Vision Zero im Radverkehr
 3. Urbaner Lastenverkehr wird Radverkehr
 4. Deutschland wird Fahrradpendlerland
 5. Deutschland wird Fahrradstandort
 6. Radverkehr wird intelligent, smart und vernetzt
 7. Radverkehr erobert Stadt und Land
 8. Das Fahrrad im Zentrum moderner Mobilitätssysteme
- Weitere Informationen unter www.zukunft-radverkehr.bmvi.de.



Hauptstraße

// Foto: Tobias Vogl

NEUE QUERUNGSHILFE IN DER BUCHENAUER STRASSE

Durch eine Bürgeranfrage veranlasst wurde Anfang Mai eine neue Querungshilfe in der Buchenauer Straße auf Höhe der Einmündung Am Pöglschlag durch die Stadt und den Bauhof geplant und errichtet.

Problematisch waren hier die hohen Bordsteine, die nur schwer von mobilitätseingeschränkten Personen oder von Eltern mit Kinderwagen überwunden werden konnten. Aber auch die – durch

parkende Fahrzeuge und die Kurve im weiteren Streckenverlauf – eingeschränkten Sichtverhältnisse machten das Überqueren der Straße vor allem für Kinder, die zum Spielplatz auf der anderen Seite wollten, schwierig.

Mit den abgesenkten Bordsteinen und der erzeugten Einengung der Fahrbahn hofft die Stadt ihren jungen und jung gebliebenen Bürgerinnen und Bürgern das Überqueren zu erleichtern.



Querungshilfe Buchenauer Straße

// Foto: Josef Stefan

HANS-JOACHIM OHM NEUER VORSITZENDER DES SENIORENBEIRATES

In seiner konstituierenden Sitzung am 15. Mai wurde Hans-Joachim Ohm zum Vorsitzenden des Seniorenbeirates ernannt. Er tritt damit die Nachfolge von Detlef Kurb an, der nicht mehr kandidiert hatte. Das neu berufene Gremium hat zum 1. Mai seine Arbeit aufgenommen, die Amtszeit beträgt drei Jahre.

Die öffentlichen Sitzungen finden jeden ersten Dienstag im Monat – außer August und Januar – ab 10.00 Uhr im kleinen Sitzungssaal, 1. Stock Rathaus, Hauptstraße 31, statt.



Auf dem Foto sind die Mitglieder des neuen Seniorenbeirates (1. Reihe v.l.) Birgit Retsch (Schriftführerin), 1. Vorsitzender Hans-Joachim Ohm, Renate Stoecker und (2. R. v.l.) Dieter Jung, Wolfgang Richter, Michel Theil (2. Vorsitzender) sowie Franz Leckenwalter.

KAUM INTERESSE AN NEUBÜRGERVERSAMMLUNG



Birgit Retsch vom Seniorenbeirat im Gespräch mit neuen Brucker Bürgern.

Zum zweiten Mal in Folge war der Zuspruch für die Neubürgerversammlung nur sehr gering. Neben den Vertretern der Beiräte und drei Stadträten verirrte sich nur eine Handvoll Interessierter in den Großen Sitzungssaal. OB Erich Raff stellte die Stadt in all ihren Facetten vor und präsentierte den Imagefilm. Als Konsequenz aus der geringen Anzahl an Bürgern wird Raff zusammen mit der Verwaltung im Herbst die möglichen Gründe analysieren und überlegen, wie man im kommenden Jahr die Veranstaltung attraktiver gestalten kann.

AUF GEHT'S ZUM STADTRADELN 2019! VOM 23. JUNI BIS 13. JULI

Ab 23. Juni sind wieder alle Raddelfans, die in Fürstentfeldbruck wohnen, arbeiten oder eine Schule oder einen Verein besuchen, aufgerufen, ihre Radelkilometer zu erfassen und bei der Klima-Bündnis-Aktion STADTRADELN für unsere Stadt einzubringen. Die Registrierung erfolgt über www.stadtradeln.de/fuerstentfeldbruck.

Der gesamte Landkreis Fürstentfeldbruck radelt auch in diesem Jahr wieder zeitgleich in den drei Wochen vom 23. Juni bis zum 13. Juli.

Am Sonntag, den 23. Juni, starten verschiedene Sternfahrten aus den Landkreiskommunen nach

Gröbenzell zur Alten Schule, um dort in einem gemeinsamen Radelkorso (ab circa 13.00 Uhr) durch Gröbenzell zum Sporttag auf dem Forumsplatz an der Wildmoosstraße zu fahren. Die vom ADFC unterstützte Brucker Auftakttour startet um 10.30 Uhr am Niederbronnerplatz. Die Fahrt nach Gröbenzell ist circa 20 Kilometer lang und dauert voraussichtlich eineinhalb bis zwei Stunden. Die Rückfahrt kann individuell oder gemeinsam nach Absprache erfolgen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Die Stadt nimmt seit 2012 jedes Jahr mit stetig wachsenden Teilnehmer- und Kilometerzahlen teil

und konnte vergangenes Jahr gut 125.000 Kilometer sammeln. Die fleißigen 873 Radler haben mit ihrer Leistung knapp 18 Tonnen Kohlendioxid im Vergleich zu gefahrenen Autokilometern vermieden, ihrer Gesundheit und unserer Umwelt etwas Gutes getan und jede Menge Spaß dabei gehabt.

Information erhalten Sie bei der Radverkehrsbeauftragten, Claudia Gessner, claudia.gessner@fuerstentfeldbruck.de, 08141 281-4116.



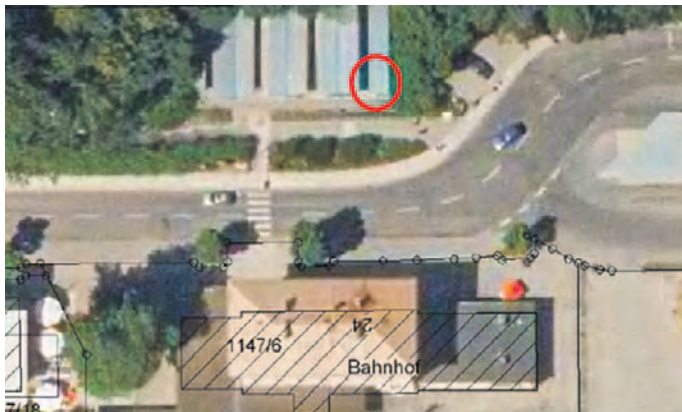
RAD-REPARATURSTATION AM BRUCKER BAHNHOF

Viele Leute kennen die Situation: Nach einem langen Arbeitstag kommt man endlich mit der S-Bahn am Brucker Bahnhof an, möchte nur noch aufs Rad steigen, um flott und umweltbewusst nach Hause zu kommen

und dann das – im Reifen ist keine Luft mehr, die Bremse ist verstellt, der Sattel oder der Lenker ist locker.

Für solche Defekte hat die Stadt jetzt Abhilfe geschaffen. Durch den Bauhof wurde vor kurzem

eine Reparaturstation für Fahrräder bei den Abstellanlagen unterhalb des Fußgängerüberwegs installiert. Hier gibt es eine Luftpumpe mit Druckmesser und Multi-Ventil-Kopf (mit Klemmhebel) und die wichtigsten Werkzeuge wie diverse Einmaul- und Innensechskantschlüssel, Kreuzschlitz- und Schlitz-Schraubendreher sowie Metall-Reifenheber, mit denen kleinere Reparaturen durchgeführt werden können. Das Fahrrad kann hierzu auf zwei Haltearme gehoben werden, damit die Reparatur rückschonend durchgeführt werden kann. Zeitnah werden noch Hinweisschilder auf die Reparaturstation an den anderen Fahrrad-Abstellanlagen angebracht.



Die neue Service-Station mit Luftpumpe und Werkzeugen am überdachten Radelparkplatz am Brucker Bahnhof. Die Radverkehrsbeauftragte der Stadt, Claudia Gessner, hat sie gleich ausprobiert.

BRAND AM LEONHARDSPLATZ LÖST WELLE DER HILFSBEREITSCHAFT AUS

Am 28. April kam es in einem Anbau eines Wohn- und Geschäftshauses am Leonhardsplatz zu einem Brand, der auch auf das Gebäude übergriff. Dank der Rettungskräfte konnte das Schlimmste verhindert werden. Aber die Mieter standen von der einen auf die andere Minute ohne einem Dach über den Kopf da und hatten ihr Hab und Gut ganz oder teilweise verloren. So brannte auch die Werkstatt des Optikers komplett aus. Durch den Spendenaufruf von Florian Weber, mit seinem Lokal selbst Betroffener, kam eine Welle der Hilfsbereitschaft für seine Nachbarn ins Rollen. Innerhalb von vier Wochen gingen auf dem städtischen Spendenkonto „Bürger in Not“ für diesen Zweck 9.500 Euro ein. Die Brucker, darunter viele junge Leute, Anwohner aus dem direkten Umkreis, aber auch aus dem Landkreis und darüber hinaus zeigten eindrucksvoll ihr Mitgefühl und ihre Solidarität: 102 Spender zahlten zwischen fünf und 1.000 Euro ein.

Aus einem von den Rockfreunden FFB spontan organisierten Konzert in der Marthabräu-Halle kamen 2.162,43 Euro zusammen. Das meiste Geld ist mittlerweile an die Betroffenen acht Personen ausgezahlt worden. Sie bekamen es für Unterkunftskosten im Hotel, Essen und vor allem für die fällig werdende Kautions für die neue Mietwohnung.



Derzeit sind nun noch 800 Euro auf dem Spendenkonto vorhanden, die für die restlichen noch anfallenden Ausgaben nach Einschätzung der Stadtverwaltung, die in engem Kontakt mit den Opfern steht, ausreichen müssten. Ein großer Dank an alle, die gespendet haben! Und auch an Rolf-Jan Bakels, der über Facebook eine sehr erfolgreiche Sachspenden-Aktion ins Leben rief, sowie an alle, die auf anderen Wegen unterstützt haben. „Man hat gemerkt, dass in Bruck eine echte Gemeinschaft besteht“, freut sich Doreen Höttl, Leiterin des Bereichs Soziale Angelegenheiten im Rathaus.

WOHNUNG GESUCHT

Eine Betroffene des Brandes ist weiterhin auf der Suche nach einer 2-Zimmerwohnung in Fürstenfeldbruck. Sie darf bis 800 Euro warm kosten. Neben der 33-Jährigen zieht noch ein Hund mit ein.

GROSSES SPIELPLATZFEST

In Kooperation veranstalten der Familienstützpunkt der Brucker Elternschule der Diakonie und das Jugendzentrum West am Freitag, den 12. Juli, von 14.30 bis 18.00 Uhr ein buntes und actionreiches Spielplatzfest. Junge Menschen und deren Familien werden willkommen heißen, sich vor den Sommerferien in nachbarschaftlichem Sinne zusammen zu finden und den Tag gemeinsam zu verbringen, Spaß zu haben sowie neue Freundschaften zu knüpfen. Dies

frei nach dem Motto: Spiel, Sport, Spaß – für ein fröhliches Miteinander.

Das facettenreiche Rahmenprogramm bietet unter anderem Trampolin springen, Fußball spielen, Slackline balancieren und viele weitere Spiel- und Bewegungsangebote für alle Kinder, ob groß oder klein.

Das Fest findet, wie im vergangenen Jahr, auf dem städtischen Spielplatz an der Buchenauerstraße statt und ist komplett kostenfrei.

Eltern, Freunde, Bekannte und Nachbarn sind natürlich auch stets willkommen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veranstalter keine Aufsichtspflicht übernehmen. Sollte das Wetter nicht mitspielen, behalten sich die Organisatoren vor, das Fest gegebenenfalls abzusagen.

Das Jugendzentrum West und der Familienstützpunkt freuen sich über zahlreiche Besucher und eine rege Teilnahme.

Der Menü-Service des BRK.

Für mich nur noch à la carte!



Der Hausnotruf des BRK.

... kommt mir wie gerufen!



Einfach & sicher:
08141/
400417

Mehr Sicherheit und Lebensqualität für ein Leben in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter:

Gerne informieren wir Sie ausführlich zum Hausnotruf per Knopfdruck mit „SOS-fon“ und unseren Komfort-Service „Essen auf Rädern“ unter: Tel. 08141 / 4004-17 oder info@kvffb.brk.de

 Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Fürstenfeldbruck

www.brk-ffb.de



Willi Weigl

Bodenbeläge und Verlegeservice

**Polstermöbel -
Neuanfertigung
und Neubezug
Gardinen
Geschenkartikel**

Fürstenfeldbrucker Str. 12
82272 Moorenweis
www.willi-weigl.de

Tel.: 0 81 46/ 2 62
Fax.: 0 81 46/74 51
e-mail: willi-weigl@t-online.de

RAUM  ART

Meisterbetrieb für textile Raumgestaltung

www.raum-art.de

**Gardinen
Polsterei
Sonnenschutz
Teppiche**

Leonhardplatz 1 · 82256 Fürstenfeldbruck · Tel. 08141/3543307

BRUCKER KULTURNACHT LOCKT MIT EINZIGARTIGEM MIX

Am Samstag, den 29. Juni, ereignet sie sich wieder: die Brucker Kulturnacht. Eine ganze Nacht lang werden spannende Einblicke in das Schaffen und in die Vielfalt der kulturellen Szene in und um Fürstenfeldbruck geboten. Von 19.00 bis 1.00 Uhr können Nachtschwärmer im Stadtgebiet, im Klosterareal Fürstenfeld sowie im Bauernhofmuseum Jexhof und in der Furthmühle auf Entdeckungsreise gehen. Damit alle bequem von Spielort zu Spielort kommen, verkehren Shuttle-Busse. Nahezu alle Events sind regensicher. Für das leibliche Wohl ist vielerorts gesorgt.

DAS PROGRAMM IM ÜBERBLICK

BAUERNHOFMUSEUM JEXHOF
20.30 / 21.30 / 22.30 / 23.30 Uhr
• Die Musiker von „Dein Ernst“ garantieren Spaß mit Crossover aus Rock, Pop und Rap
• Ausstellung „Jugendzimmer: Kinderkammer“ geöffnet

EINE-WELT-ZENTRUM IM BÜRGERPAVILLON
19.15 / 20.15 / 21.15 / 22.15 Uhr
• Das Marionettenvarieté „Die Schlampuzen“ begeistert mit einer heiter-parodistischen Bühnenshow

ENERGIEMUSEUM, FÜRSTENFELD
19.00 bis 22.00 Uhr
• Wasserkraft hautnah erleben
• Vorführung der historischen Turbine, 19.30 / 20.30 / 21.30 Uhr

FURTHMÜHLE, EGENHOFEN
ab 19.00 Uhr
• Humorvoll-tiefgründige Songs spielt der Liedermacher, Gitarrist und Sänger Phil Höcketstaller alias „Hundling“

KLOSTERKIRCHE FÜRSTENFELD
20.00 / 21.00 / 22.00 Uhr
• Nachtmusik an zwei Orgeln mit der Kirchenmusikerin Regina Schnell

KULTURWERKSTATT HAUS 10
ab 19.00 Uhr
• Die Ausstellung „Apres – Eine Verwandlung“ – 30 Jahre Butoh von Stefan M. Marb, Fotografien von Stefan Hagen und Volker Derlath, Skulpturen von Andreas Kuhnlein und Videos von Sabine Scharf, ab 19.00 Uhr
• Maria Bachmann liest aus ihrem aktuellen Buch, mit Herbert Hofmann an der Gitarre, 19.30/20.45 Uhr
• Stefan M. Marb zeigt japanischen Butoh-Tanz, dazu spielt Jost-H. Hecker Cello, 21.45 Uhr
• „Hab.Keine.Angst“ ist die Sprach-Performance von Susanne Russek

betitelt, Phillip John Baptist begleitet sie mit Gesang und Keyboard, 23.00 / 24.00 Uhr

LANDRATSAMT FÜRSTENFELDBRUCK
19.00 / 20.00 / 21.00 / 22.00 Uhr
• Das Ensemble „Funtasten“ bietet ein vielseitiges Repertoire aus klassischer Akkordeon-, Film- und Unterhaltungsmusik

LICHTSPIELHAUS
ab 19.00 Uhr
• Studierende der Hochschule für Fernsehen und Film München präsentieren in einzigartigem Ambiente Kurzfilme und stehen Rede und Antwort, 19.00 / 20.00 / 21.00 Uhr
• Vorführung des Oscarprämiierten Kurzfilms „Quiero ser“ von HFF-Absolvent Florian Gallenberger, 22.00 Uhr
• Spielfilm „O Beautiful Night“, 23.00 Uhr

MUSEUM FÜRSTENFELDBRUCK
19.30 / 20.30 / 21.30 / 22.30 Uhr
• „Doctor Döblingers geschmackvolles Kasperltheater“ sorgt für ausgezeichnetes Vergnügen für Jung und Alt
• Fade out mit einigen Musikern der Kulturnacht, ab 23.00 Uhr
• Ausstellung „Wetter und Mensch“ und im Kunsthaus „Ausbildung – Enthemmung – Verbrechen: Die Polizeischule Fürstenfeldbruck im Nationalsozialismus“ sowie Museumsabteilungen geöffnet

NEUE BÜHNE BRUCK
ab 19.00 Uhr
• Lauter einmalige Geschichten mit „In Impro Veritas“

SALZTURM IM STADTBAUHOF
19.15 / 20.35 / 22.15 / 23.35 Uhr
• Das Quartett „Buffzack“ bringt groovigen Stilmix auf die Bühne

STADTBIBLIOTHEK IN DER AUMÜHLE
ab 19.00 Uhr
• Die Kabarett-Newcomerin Christina Baumer wandelt zwischen den Welten, 19.00 / 20.30 / 22.00 / 23.30 Uhr
• Die Musik vom „Trio Nautico“ schmeichelt der Seele, 19.45 / 21.15 / 22.45 / 0.15 Uhr
• Kinderprogramm mit Bastelaktionen, 19.00 bis 22.00 Uhr

KULTURNACHT-SPECIALS
KONVOLUT BESPIELT NIEDERBRONNERPLATZ
ab 19.00 Uhr
• Partizipatives Erlebnis ganz im Zeichen von Kunst, Kultur und Natur mit Live-Acts, „Teppich“-Konzerten, Urban Gardening und Graffiti-

ti-Workshop, ab 19.00 Uhr
• DJ sorgt für Stimmung, ab 23.00 Uhr

IM KLOSTERAREAL FÜRSTENFELD
ab 19.00 Uhr
• Judith Corgass und Kirstie Handel verwandeln sich in allerlei poetische Wesen
• Das „Jacques Fauleu Ensemble“ unterhält schwungvoll mit Gypsy-Swing, Jazz und Folk

IN DER ALTEN SCHMIEDE
ab 19.00 Uhr
• Skulpturen und Bilder aus den Kursen der Werkstätten

IM STADTPARK
20.30 / 21.30 / 22.30 Uhr
• Das Beste, was Poetry Slam in und um München zu bieten hat: Fee Brembeck, Philipp Potthast und Svea Gross präsentieren Gegenwartsbühnenliteratur

IN DER INNENSTADT Leonhardsplatz
19.00 / 20.00 / 21.00 Uhr
• Unter dem Titel „Ein Brucker Gschichterl“ gibt es eine besondere Führung mit Schauspiel

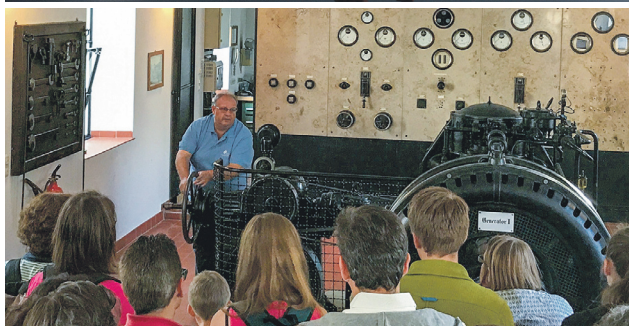
IN DER INNENSTADT Rathaus-Innenhof (bei schlechtem Wetter im Rathaus)
• Das Brucker Brett'l setzt sich szenisch mit Alltagssituationen auseinander, 19.00 / 19.30 / 20.00 Uhr
• „Joung Revolution“ der Brucker Heimatgilde zeigt die Show „Dance the Difference“, 21.00 Uhr
• Durch eine Nacht voller Träume mit „No Limits“ der Brucker Heimatgilde, 22.00 Uhr

IM SHUTTLE-BUS
ab 19.00 Uhr
• Auf der Tour durch die Stadt unterhalten Jutta Wickhler, Katharina Mundorff und Georg Kink mit Gesang und Gitarre
• On Tour zum Jexhof mit dem Duo „Humus“ mit Quirin Schacherl (Gitarre) und Paul Sternagl (Cajon)

Eintritt:
10 Euro / 5 Euro Azubis, Studenten, 14 bis 18 Jahre und Besucher mit Schwerbehinderten-Ausweis. Kinder frei für alle Spielorte und den Shuttle-Bus

Ticket-Armbänder:
An der Abendkasse bei allen Veranstaltungen (ohne Energiemuseum)

Vorverkauf:
Infopoint im Rathaus, Stadtbibliothek in der Aumühle, Museum Fürstenfeldbruck, Lichtspielhaus sowie samstags Bauernmarkt am Furthmühle-Stand



Klosteransicht // Foto: Wolfgang Pulfer
Butoh-Tanz // Foto: Stefan Hagen
Trio Nautico // Foto: Anja Wechsler
Energiemuseum // Foto: Stadtwerke

SOMMERNACHTSFEST: FEIERN, TANZEN UND GENIESSEN FÜR DIE GANZE FAMILIE

Bald ist es wieder soweit: Am 6. Juli wird im Zentrum von Fürstenfeldbruck ab 17.00 Uhr auf der gesperrten Hauptstraße unter freiem Himmel kräftig gefeiert, denn die Heimatgilde „Die Brucker“ lädt zu ihrem alljährlichen Sommernachtsfest ein. Dieses Fest für die ganze Familie erfreut sich Jahr für Jahr großer Beliebtheit bei allen Besuchern. Live auf der Showbühne der Heimatgilde spielt, wie schon im vergangenen Jahr, die Partyband „GetThat!“. Das Repertoire reicht von Charts über Schlager-, Rock- und Tanzmusik bis zu den größten Klassikern ab den 60er Jahren und bis heute. Dazu kommt ein vielfältiges kulinarisches Angebot, das für jeden Gaumen etwas Leckeres

bietet. Frisch gezapftes Bier und coole Drinks an der Gilde-Bar lassen keine Getränke-Wünsche offen. Und mit Burgern und Streetfood aus dem Foodtruck, oder klassisch Haxn, Hendl und Steckerlfisch, bis hin zum süßen Crêpe und gebrannten Mandeln ist auch für die passende Grundla-

ge bestens gesorgt. Dieses Jahr gibt es erstmalig einen „Familien-Bereich“ mit Attraktionen für Jung und Alt und einer großen Tombola mit Preisen im Gesamtwert von über 1.500 Euro.

Der Eintritt ist wie immer frei.



// Foto: Heimatgilde

vhs AKTUELL

Vortrag von Rechtsanwalt Markus Brunner „Praxistipps für Vermieter“

Gesetzgeber und Rechtsprechung stellen an Vermieter immer höhere Anforderungen. Schon kleine Formfehler können zum Rechtsverlust führen. Nur die genaue Kenntnis von Gesetzeslage und Rechtsprechung kann dies verhindern. Wie Sie als Vermieter die Möglichkeiten der jüngsten Mietrechtsreform ausnutzen, Ihre Pflichten rechtskonform erfüllen und Ihre Rechte wahren, darüber informiert Sie dieser Vortrag.

Dienstag, den 25. Juni, 18.30 bis 21.00 Uhr, Gebühr: 15,00 Euro

EBAY – Der Flohmarkt im Internet mit Christine Holzinger

Sie wollten immer schon wissen,

wie ein Internet-Auktionshaus funktioniert? Bei Ebay kann ich selbst einkaufen oder verkaufen. Auf was muss ich achten und wie melde ich mich bei Ebay an? Woran erkenne ich einen seriösen Anbieter? Voraussetzung: PC- und Internet-Grundkenntnisse

Mittwoch, den 26. Juni, 15.30 bis 18.30 Uhr, Gebühr: 28 Euro

Historische Gondelfahrt im Schlosspark Nymphenburg

Schon unter Kurfürst Max Emanuel ließ sich die höfische Gesellschaft in golden verzierten, venezianischen Gondeln über den prächtigen Schlosskanal fahren. Eine einmalige Tradition, die Sie heute wieder genießen können: Bei einer Gondelfahrt über den Mittelkanal erleben Sie die herrliche Parkanlage

aus einer ganz neuen Perspektive. Der Gondoliere Maximilian wird über die Zeit Max Emanuels sowie die Hintergründe zur Erbauung des Schlosses Nymphenburg während der 30-minütigen Fahrt erzählen. Freitag, den 28. Juni, 16.00 bis 16.30 Uhr, Treffpunkt: München, Schlossgarten am Mittelkanal (Höhe Palmenhaus) Bitte nur schriftliche Anmeldungen mit Altersangabe. Kursgebühr: 17 Euro für Erwachsene und Kinder ab 7 Jahre, unter 7 Jahre 7 Euro. Kinder können nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen.

Nähere Informationen und Anmeldung: Volkshochschule Fürstenfeldbruck, Telefon 08141 501 420 oder www.vhs-ffb.de

BACH CHOR & ORCHESTER: FESTKONZERT ANLÄSSLICH JUBILÄUMSPREIS



// Foto: Bach Chor & Orchester/Bernd Borowsky

Am Sonntag, den 7. Juli, bekommt Gerd Guglhör, musikalischer Leiter des Bach Chor & Orchester, stellvertretend für das Ensemble den Jubiläumspreis 2019 der Bücher-Dieckmeyer-Stiftung für besondere Verdienste zur Pflege der Kirchenmusik in Bayern verliehen.

Um dem einen gebührenden Rahmen zu geben, gibt es zuvor in der Klosterkirche Fürstenfeld ein Konzert. Auf dem Programm steht „A Child Of Our Time“ von Michael Tippett.

Der Komponist, Jahrgang 1905, erlebte die Zeit des Nationalsozialismus unmittelbar. Tief erschüttert von den Novemberpogromen 1938 nahm er diese zum Anlass für sein pazifistisches Oratorium „A Child Of Our Time“. Zutiefst berührende Sätze wechseln mit rhythmisch

packenden Passagen. Innige Spirituals lassen immer wieder die Handlung stillstehen. Gleichzeitig verweisen diese zurück auf die Zeit der Sklaverei. Somit ist das Oratorium eine Mahnung zu Toleranz und Humanität – unabhängig von Raum und Zeit.

Die Solisten sind Susanne Bernhard (Sopran), Marion Eckstein (Alt), Thomas Kiechle (Tenor) und Martin Busen (Bass). Sonntag, 7. Juli, 16.00 Uhr, Klosterkirche Fürstenfeld Werkeinführung 15.15 Uhr im Säulensaal

Karten ab 19 Euro bei München Ticket und den Kartenservices von Fürstenfeld, Amperkurier und Kreisbote. Schüler und Studenten erhalten 50 Prozent Ermäßigung www.bachchor-ffb.de

TRADITIONELLES WEINFEST DER HEIMATGILDE „DIE BRUCKER“

Von Donnerstag, 20. Juni, bis Sonntag, 23. Juni, präsentieren im Stadtsaalhof des Veranstaltungsforum Fürstenfeld zehn Winzer ihre Erzeugnisse von der Südlichen Weinstraße.

Erleben Sie edelste Tropfen und informieren Sie sich bei einem netten Gespräch mit den Winzern aus erster Hand über die Herstellung und die Eigenheiten der jeweiligen Rebsorten!

Selbstverständlich werden auch wieder der original Flammkuchen sowie weitere Schmankerl aus der Pfalz angeboten. Rahmfleckerl, Steckerlfisch und Steaksemeln ergänzen das kulinarische Angebot ebenso wie Kaffee und Kuchen sowie viel Leckeres aus der Region und darüber hinaus.

Am Samstag gibt es von 15.00 bis 16.00 Uhr einen Seniorennachmittag, an dem für alle Senioren ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee zum Sonderpreis von drei Euro am Gildestand angeboten wird.

Wie immer gibt es während des Weinfestes ein buntes Rahmenprogramm mit vielen Live Vorführungen auf der Bühne wie die Bands Crispy Horns und Saustoi oder die Sängerin Edith Prock.

Es treten zudem die Racoons des Brucker Tanzstudio, die Small Town Dancers, die Garden der Faschingsfreunde Fürstenfeldbruck und der Narrhalla Oberschleiß-

heim, Dance United aus Warthenberg und viele mehr auf.

Für die kleinen Gäste gibt es Donnerstag und Samstag ab 14.00 Uhr wieder die Möglichkeit, auf einem Pony durch das Kloster-Areal zu reiten. Und für alle Mode-Interessierten präsentieren jeden Abend um 19.00 Uhr Brucker Unternehmen mit einer Modenschau die neuesten Trends.

Bei schlechtem Wetter gibt es ausreichend Sitzplätze in der gemütlichen Tenne.

Der Eintritt ist für alle Besucher frei. Informationen zum Programm unter www.heimatgilde-ffb.de.

Öffnungszeiten: Do 14.00 bis 24.00 Uhr, Fr 17.00 bis 24.00 Uhr, Sa 14.00 bis 24.00 Uhr, So 14.00 bis 21.00 Uhr.



// Foto: Heimatgilde

BÜRGERDIALOG ZUM ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR AM 27. JUNI

Informationen aus erster Hand und hochkarätige Ansprechpartner zu den Herausforderungen aktueller Mobilitätsthemen verspricht die Veranstaltung „Bürgerforum: MVV und S-Bahn München vor Ort“ am Donnerstag, 27. Juni, von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr, im Landratsamt, Münchner Straße 32. Der Landkreis lädt hierzu seine Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich ein.

Dr. Bernd Rosenbusch vom Münchner Verkehrs- und Tarif-

verbund sowie Heiko Büttner von der S-Bahn München sind zu Gast im Landkreis Fürstenfeldbruck. Sie stellen sich den Fragen der interessierten Bevölkerung. Gleichzeitig wollen die beiden Geschäftsleitungen die Gäste aber auch über aktuelle und geplante Maßnahmen für mehr Qualität im ÖPNV im Landkreis Fürstenfeldbruck und dem Ballungsraum München informieren. Den direkten Bürgerdialog wird Landrat Thomas Karasin moderieren.



NASTOLL

einrichten und wohnen

raumgestaltung
gardinenkonfektion
malerfarben
geschenkartikel
boden-/parkettverlegung
sicht- und sonnenschutz

Nastoll GmbH
Siedlerplatz 26
82256 Fürstenfeldbruck
Tel 081 41/227 6640
Fax 081 41/157 01
info@nastoll.com

www.nastoll.com



Timm Kruse:
*Ein Mann ein Board:
 Mit dem SUP die
 Donau runter
 Delius Klasing, 2019*

Stehpaddeln – Stand Up Paddling liegt schon länger im Trend, ob auf Seen, Flüssen oder im Meer. Doch den mit 3.000 Kilometern längsten Strom Europas stehend und paddelnd auf dem SUP in 50 Tagen von Donaueschingen bis ans Schwarze Meer zurückzulegen – dieser Herausforderung hat sich noch niemand gestellt. Der Journalist und Filmemacher Timm Kruse tat genau dies und hat seine Erfahrungen in einem fesselnden Reisebericht festgehalten. Zehn Länder durchfließt die Donau. In allen Ländern kommt der Autor mit Menschen und deren Kultur in Kontakt, ist überwältigt von den intensiven Natureindrücken. Authentisch beschreibt er seine vielfältigen Begegnungen und lässt den Leser an seinen Gedanken und Gefühlen teilhaben. Nicht nur an seinem fast täglichen Kampf gegen das Aufgeben, sondern auch an seinen Hoffnungen im Hinblick auf ein gemeinsames Europa: Ist die Donau nicht auch Europas fließendes Symbol der Freiheit, der Vielfalt und der gemeinsamen Identität?



**STADT
 BIBLIOTHEK**
 IN DER AUMUHLE
 FÜRSTENFELDBRUCK

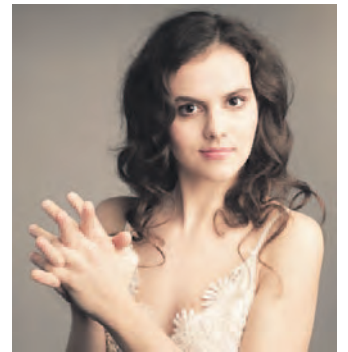
NEUE REIHE IM VERANSTALTUNGSFORUM: FÜRSTENFELDER KLAVIERSOMMER

Für Liebhaber leidenschaftlicher und virtuoser Interpretationen meisterhafter Klavierwerke bietet der Fürstenfelder Klaviersommer ab dem 28. Juni erstmalig drei Konzerte, einzeln oder vergünstigt im Abonnement. Die Reihe wird ab 2019 jährlich die Abonnement-Pause im Sommer bereichern. Nicht zuletzt der vom Kulturverein Fürstenfeld als Leihgabe zur Verfügung gestellte erstklassige Steinway D-Flügel bewegte Geschäftsführer Norbert Leinweber und Veranstaltungsmanagerin Christine Hochenbleicher dazu, eine weitere Reihe in das Programm des Veranstaltungsforums aufzunehmen. Das einladende Areal des ehemaligen Klosters soll so auch im Sommer Anlaufpunkt für das kultur- und klassikinteressierte Publikum werden. Die künstlerische Leitung haben Susanne und Dinis Schemann inne, die seit 15 Jahren für den Erfolg der Fürstenfelder Konzertreihe verantwortlich zeichnen. Das Besondere am Konzept:

Beim „Nachklang“ stehen die Pianisten zum Gespräch bereit und lassen sich mit etwas Glück bei einer Spezialzugabe direkt über die Schulter blicken. Die gute Nachricht für den kulturbegeisterten (Klavier-) Nachwuchs: Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre erhalten freien Eintritt! Den Auftakt bildet die deutsch-griechische Pianistin Danae Dörken am Freitag, 28. Juni. Sie wurde bereits als Siebenjährige vom legendären Geiger Yehudi Menuhin gefördert und gastiert heute in wichtigen Sälen wie der Londoner Wigmore Hall und dem Wiener Konzerthaus. Auf ihrer „Reise von Ost nach West“ spielt sie Werke von Franz Liszt, Bela Bartók, Edvard Grieg, Claude Debussy sowie den Feuertanz von Manuel de Falla. Am Freitag, den 19. Juli, präsentiert Ewa Kupiec die schönsten Nocturnes von Frédéric Chopin, ergänzt durch Werke Franz Schuberts. Die international renommierte Pianistin widmet ihr Schaf-

fen intensiv Komponisten ihres Heimatlands Polen wie Chopin selbst. Tournées führten sie zu wichtigen Festivals und renommierten Orchestern wie der Birmingham Symphony oder dem Orchestre de Paris. Zum diesjährigen Abschluss der Reihe spielt Aaron Pilsan am Freitag, 26. Juli, grandios und virtuos Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Johannes Brahms sowie den Mephisto-Walzer von Franz Liszt. Der junge Pianist wurde 2014 in die ECHO Rising Stars-Reihe aufgenommen und ist regelmäßig bei führenden Festivals wie dem Klavierfestival Ruhr, dem Kissinger Sommer oder dem Menuhin Festival Gstaad zu Gast. Drei Konzerte im Abonnement gibt es für 55,00 Euro beziehungsweise für 50,00 Euro für Abonnenten der Fürstenfelder Abonnementreihen, ermäßigte Abonnements zu 27,50 Euro (drei Konzerte) beziehungsweise 25,00 Euro für Abonnenten der Fürstenfelder Abonnementreihen. Einzelkarten

kosten 29,00 Euro beziehungsweise ermäßigt 14,50 Euro. Abendkasse zzgl. 2,00 Euro pro Karte. Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Abos und Einzelkarten sind beim Kartenservice Fürstenfeld im Veranstaltungsforum (Telefon 08141 6665444, kartenservice@fuerstenfeld.de), online (fuerstenfeld.muenchenticket.net), beim Kartenservice Amper-Kurier und Kreisbote, sowie bei allen Münchener Ticket Vorverkaufsstellen erhältlich.



Danae Dörken
 //Foto: Martin Teschner

MUSEUM FÜRSTENFELDBRUCK: WETTER UND MENSCH

Alle reden vom Wetter – und das zu Recht. Die Bedrohungen des Klimawandels und wiederkehrende Naturkatastrophen haben das Wetter und seine Phänomene ins Zentrum des Weltinteresses gerückt. Das Museum Fürstenfeldbruck widmet sich in seiner aktuellen Ausstellung diesem sehr komplexen

und spannenden Thema sowohl mit einem kulturhistorischen als auch mit einem kunstgeschichtlichen Schwerpunkt. Schon immer beeinflussten Sonne und Regen, Hitze und Kälte das Leben der Menschen. Wetterextreme wie Stürme, Dürren, Hochwasser oder Sturmfluten gefährdeten

seit jeher Existenzen und gaben im Laufe der gesamten Menschheitsgeschichte Anlass für Mythen und spirituelle Handlungen. Sie waren auch Anlass für die Aufzeichnungen des letzten Abtes Gerard Führer aus dem Kloster Fürstenfeld, das Ende des 18. Jahrhunderts in ein weitgespanntes meteorologisches Netzwerk eingebunden war. Neben historischen Aspekten wird das Wetter auch als kulturellen Faktor präsentiert, als ein Phänomen, das unser Leben tangiert und das sich entsprechend in der Kunst spiegelt. Die künstlerische Darstellung des Wetters hat beinahe so viele Facetten wie das Wetter selbst. Jede Epoche hatte ihre Vorlieben und stellte bestimmte Wetterphänomene heraus. Vor allem im 19. Jahrhundert wurde das Wetter mit seinen unterschiedlichen atmosphärischen Stimmungen zu einem wichtigen Gegenstand in der Malerei. Künstler wie Heinrich Reinhold, Carl Rottmann, Eduard Schleich, Théodore Gudin und Carl

Spitzweg beweisen mit ihren eindruckvollen Gemälden die Faszination für Wetterphänomene und Wetterstimmungen. Selten ist es bisher gelungen, eine solche Vielzahl hochkarätiger Gemälde mit dem thematischen Thema „Wetter und Mensch“ zusammenzustellen. Die Ausstellung, die noch bis 24. November läuft, ermöglicht dem Besucher mit mehr als 170 Objekten, sich mit dem komplexen und aktuellen Thema „Wetter und Mensch“ auf äußerst anregende Weise auseinanderzusetzen. Sie wird über den Kulturfonds mit 6.300 Euro durch den Freistaat Bayern gefördert.

Museum Fürstenfeldbruck
 Fürstenfeld 6b
 Telefon 08141 611313
 museum@fuerstenfeldbruck.de
 www.museumffb.de

Öffnungszeiten
 Di bis Sa 13.00 bis 17.00 Uhr
 So und Feiertage 11.00 bis 17.00 Uhr



Selma Des Coudres (1883 bis 1956), Frauen in der Sonne
 // Foto: Museum Fürstenfeldbruck

Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile

BZ
 ROLLLÄDEN
 (Alt- und Neubau)
 MARKISEN
 JALOUSIEN
 ROLLGITTER

Ständige Musterschau
 auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche · Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage

Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

RS
 Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk
 FACHBETRIEB

BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK
 Fabrikation und Ausstellung · 82256 Fürstenfeldbruck · Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 · Telefon (08141) 1431

ANMELDESTART IN DEN SERVUS MAMA, SERVUS PAPA-KINDERGRUPPEN

Die Anmeldungen für die Servus Mama, Servus Papa-Kindergruppen in der Brucker Elternschule West und Mitte Fürstenfeldbruck, die im Herbst an den Start gehen, laufen bereits. Für Kinder ab zwei Jahren dient die fest fortlaufende Kindergruppe an zwei Vormittagen als Vorbereitung auf den gro-

ßen Kindergarten. Nach einer begleiteten Eingewöhnungsphase machen die Kinder erste Gruppenerfahrungen ohne Eltern. Zwei Gruppenleitungen fördern die Kinder in ihrer Entwicklung mit ersten Regelspielen, motorischen Übungen und einfachen Liedern. Für Eltern mit kleinem Geldbeutel gibt es

dank der Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder einen Rabatt auf den monatlichen Kostenbeitrag. Nähere Informationen und die Anmeldung erhält man telefonisch in den Elternschulen Mitte, Telefon 08141 63653, und West, Telefon 08141 27246, oder per E-Mail elternschule@diakoniefb.de

SPORT UND BEWEGUNG TROTZ(T) DEMENZ

Die Ökumenische Nachbarschaftshilfe Fürstenfeldbruck startet ein neues Angebot nach Vorgaben der Alzheimer Gesellschaft „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“. Studien belegen, dass Bewegung und Spiel mit Koordination,

Konzentration und Wahrnehmung im sozialen Verbund bei Menschen mit Alzheimer das Wohlbefinden fördert, die Neubildung von Nervenzellen anregt und sich positiv auf die Symptome auswirkt. Auch wenn das Thema Demenz noch

„ganz weit weg ist“, oder erst im Anfangsstadium, gerne auch zusammen mit den Angehörigen, alle sind herzlich willkommen.

Mit musikalischen Bewegungen, spielerischen koordinativen Übungen, Kraft- und Ausdauerübungen oder auch Gleichgewichtsübungen in Kombination mit geistiger Anregung werden die Übungen individuell der Gruppe angepasst. Ziel ist, körperliche Fähigkeiten zu erhalten und zu stärken, aber auch wieder zu aktivieren, so dass man so lange wie möglich selbst aktiv und selbstständig bleiben kann. Ausgebildete Kursleiterinnen bieten fortlaufend bis zu den Sommerferien jeden Dienstag von 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr im LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56, den Kurs an. Anmeldung bei der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe, Telefon 08141 31660 oder Info@nbh-fuerstenfeldbruck.de.



//Foto: NBH/Ruth Forrester

NEUWAHL BEIM SLOW FOOD CONVIVIAM FÜNFSEENLAND

Anfang Mai fand die Jahreshauptversammlung des Slow Food Convivium Fünfseenland (repräsentiert die Landkreise STA, LL, FFB) statt. Turnusgemäß standen nach dem Bericht des Vorstandes und des Kassenberichts Neuwahlen an. Dr. Richard Bartels aus Fürstenfeldbruck, langjähriger Leiter des Conviviums, wurde als Vorsitzender einstimmig bestätigt. Zur neuen Stellvertreterin wurde Ulrike Storz (Landkreis Starnberg) gewählt. Für die neue Funktion eines Beirats wurde Elisabeth Danner (Landkreis Für-

stenfeldbruck) gewählt. Mit der neuen Vorstandsstruktur soll eine bessere Flächenabdeckung innerhalb des Conviviums sowie eine intensivere Jugendarbeit erreicht werden.

Slow Food ist ein weltweit aktiver Verein und setzt sich für nachhaltigen Genuss gemäß dem Motto „Gut, Sauber und Fair“ ein. Handwerkliche Erzeugung, Regionalität und Saisonalität sind weitere Aspekte der Slow Food Philosophie.

Weitere Informationen gibt es unter fuenfseenland@slowfood.de



Der neue Vorstand des Slow Food Convivium Fünfseenland: stellvertretende Leiterin Ulrike Storz und Leiter Dr. Richard Bartels. // Foto: privat



Die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck sucht für das Veranstaltungsforum Fürstenfeld zum **01.09.2019** in Vollzeit einen

MEISTER FÜR VERANSTALTUNGSTECHNIK (W/M/D)

Aufgabenschwerpunkte

- Technische und organisatorische Beratung und Betreuung von Kunden
- Technische Betreuung von Eigen- und Gastveranstaltungen (Auf- und Abbau, ggf. Störbehebung an Saaleinrichtungen, Einsatz von Bühnen-, Licht- und Tontechnik)
- Erstellung und Kontrolle Bestuhlungspläne unter Beachtung der VStättV
- Koordination Veranstaltungsbetrieb
- Unterstützung bei der Ausbildung von Fachkräften für Veranstaltungstechnik
- Durchführung kleinerer Instandsetzungsarbeiten und Überwachung größerer Reparaturen
- Zuständigkeit für die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen im Bereich Bühnentechnik und Veranstaltungsdurchführung in Vertretung des Technischen Leiters
- Vertretungstätigkeiten im technischen Immobilienmanagement

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung zum Meister für Veranstaltungstechnik (w/m/d)
- Ausbildung zum Bedienen von Hubarbeitsbühnen
- Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung im Bereich Licht- und Veranstaltungstechnik
- Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, gute Umgangsformen und Flexibilität
- Gute Englischkenntnisse
- Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Feiertagen sowie zu Abend- und Nachtzeiten

Unsere Leistungen

- Bezahlung nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 8 bewertet
- Interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe
- Fortbildungen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Meister für Veranstaltungstechnik (w/m/d)**“ bis zum **16.06.2019** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei). Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.



Für unseren **Kindergarten Nord** suchen wir

2 STAATLICH ANERKANNTE ERZIEHER (W/M/D)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit und

1 STAATLICH ANERKANNTE ERZIEHER (W/M/D)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Teilzeit mit 20 Wochenstunden

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher (w/m/d)
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität und Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz

Unsere Leistung

- Bezahlung nach TVöD-SuE; die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe S 8a TVöD-SuE
- Ballungsraumzulage (bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß TV-EL); derzeit bei Vollzeit 122,69 Euro + 32,72 Euro (pro Kind)
- Fortbildungen
- Supervisionen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Erzieher (w/m/d) Kindergarten Nord**“ bis zum **16.06.2019** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Fragen erhalten Sie von Herrn Wagner unter Telefon 08141 281-1300.



Drittklässler experimentieren mit Photovoltaik

10 JAHRE UMWELTUNTERRICHT DER STADTWERKE FÜRSTENFELDBRUCK

Überrascht war Angelika Magerl, als sie darauf angesprochen wurde, dass sie mit ihrem Umweltunterricht an allen 22 Schulen im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Fürstfeldbruck in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum feiert. „Das war mir nicht bewusst“, so die Umwelt-Referentin der Deutschen Umwelt-Aktion (DUA e.V.). Aber es stimmt tatsächlich, seit dem Jahr 2009 bietet sie im Auftrag der Stadtwerke Fürstfeldbruck diesen ganz besonderen Unterricht im Fach Heimat- und Sachkunde in den dritten Klassen an. Rund 400 Doppelstunden hat sie seitdem gegeben und dabei gut 10.000 Drittklässler erreicht.

Gerade erst hat sie ihre Unterrichtsreihe in diesem Schuljahr mit dem Besuch der Klasse 3a der Richard-Higgins-Grundschule abgeschlossen. Am Motto „Energie erleben und verstehen“ hat sich nichts verändert. Denn wichtig ist ihr, dass der Unterricht auf das Vorwissen aufbaut, einen realen Bezug hat und die Schüler unter Anleitung selbst erarbeiten, wie alles funktioniert. Dazu hat Magerl immer viele spannende Experimente dabei. Anhand von Taschenlampen, Solarzellen und daran angeschlossenen Propellern erklärt sie etwa die Wirkungsweise von Photovoltaik. Durch Änderungen der Neigung und Ausrichtung zur Lichtquelle,

finden die Schüler von selbst heraus, was die optimale Position für die Solarzellen ist – so wie auf den Dächern in der Stadt.

Verändert hat sich das Vorwissen der Schüler. „Musste ich anfangs noch erklären, um was es sich bei ‚Erneuerbaren Energien‘, ‚Klimawandel‘ und ‚Treibhauseffekt‘ handelt, sind diese Begriffe bei den meisten bereits präsent. Und auch die Zusammenhänge, warum wir fossile Brennstoffe nicht nutzen sollten, und wenn doch, was dabei noch am umweltverträglichsten ist, kennen viele schon. Das macht den Einstieg leichter und wir können die Zeit mehr für die Experimente nutzen“, so Magerl.

© Stadtwerke Fürstfeldbruck



Gut versorgt
seit 1892

Stadtwerke Fürstfeldbruck
Bullachstraße 27
82256 Fürstfeldbruck
www.stadtwerke-ffb.de
Telefon 08141 401-111

Hohe Nachfrage beim FFB Stromdach

SEIT MITTE MAI IST DER DIPLOMINGENIEUR MATTHIAS BEUTER IM VERTRIEB DER STADTWERKE TÄTIG.



© Stadtwerke Fürstfeldbruck

Herzlich willkommen. Hast Du Dich schon bei uns eingelebt?

Ja, das ging sehr schnell, weil die Kollegen es mir sehr leicht machen. Aber bald heißt es ja schon wieder „Kisten packen“ für den Umzug in unsere neue Zentrale. Darauf freue ich mich schon sehr.

Was ist Deine Aufgabe bei uns?

Ich verstärke das Team im Vertrieb und bin verantwortlich für den Bereich „Energiedienstleistungen“, also z. B. alles rund um solare Stromerzeugung. Diesen Bereich wollen die Stadtwerke ausbauen und genau dafür bin ich gekommen. Ein wichtiges Projekt ist das

FFB Stromdach, mit dem Kunden ihren eigenen Ökostrom erzeugen können.

Davon habe ich schon gehört. Für wen ist das interessant?

Für alle Hausbesitzer mit freien Dachflächen. Denn mit einer Photovoltaikanlage in Kombination mit einem effizienten Speicher kann man bis zu 80 Prozent des eigenen Strombedarfs decken. Und der Überschuss wird einfach in das Netz der Stadtwerke eingespeist und vergütet.

Ist das nicht kompliziert?

Nein, gar nicht. Denn wir begleiten unsere Kunden bei jedem Schritt von Beginn an – angefangen von der Planung einer maßgeschneiderten Photovoltaik-Lösung, über die Installation bis hin zum Service während der gesamten Betriebsdauer. Immer persönlich, kompetent und aus einer Hand.

Gibt es also schon Interessenten?

Ja, nicht nur das. Unser Angebot hat sich schnell herumgesprochen und die Nachfrage ist wirklich sehr groß. Wir haben schon mit der Umsetzung der ersten Projekte begonnen. Außerdem haben wir zahlreiche Anfragen, die wir nach und nach angehen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Macht mit bei Kardys
Stadtlauf am 7. Juli 2019



Mehr Infos mit dem
QR-Code oder unter
www.hardys-freizeit.de



mit Energie vor Ort

DIE GESCHICHTE DER BRUCKER RATHÄUSER

In den vergangenen gut 150 Jahren hatte Fürstenfeldbruck drei Rathäuser. In jüngster Zeit wurde im Stadtrat mehrmals über einen möglichen Rathaus-Neubau oder -Anbau diskutiert. Heute wollen wir deshalb auf die Geschichte der bisherigen Rathäuser zurückblicken.

DAS „ERSTE“ RATHAUS

Das Haus an der Hauptstraße 4 wurde spätestens am Ende des 16. Jahrhunderts erbaut. Zu diesem Zeitpunkt wurde das Gebäude auf dem Areal als „Krammeranwesen“ bezeichnet. Es bestand ursprünglich aus drei Häusern. Seit dem Jahr 1638 gehörte es ausschließlich Kaufleuten. Im Jahr 1781 erbaute der Kaufmann Anton Pruggmaier an der Stelle des alten Schneebäckerhauses und des alten Moräschhauses ein neues Gebäude. Im Jahr 1840 kaufte Joseph Rehm das Haus und verkaufte es im Jahr 1864 zum Zweck des Umbaus in ein Gemeindehaus für 18.000 Gulden der Gemeinde Bruck. Der erste Teil der Umbauarbeiten war im Jahr 1866 abgeschlossen, insgesamt umfasste der Umbau die Jahre 1864 bis 1868. Seit dem Jahr 1866 diente das Gebäude als Rathaus. Es enthielt zunächst auch eine Getreideumsatzhalle und einen großen Versammlungssaal.

Das neugotische Gebäude wurde nach Plänen von Johann Marggraff gestaltet, der Maurermeister war Gottlieb Sappl. Seit dem Jahr 1869 zierten den Giebel zwei Bronzereliefs mit Portraits von Ludwig dem Strengen und Kaiser Ludwig, welche der Erzgießer Ferdinand von Miller jun. dem Markt schenkte. Im Jahr 1908 wurde das Rathaus umgebaut. Dieser Umbau konzentrierte sich vor allem auf die Umnutzung

der ehemaligen Schranken- und der Fassaden, außerdem wurden die Freitreppe und das Türmchen errichtet sowie die Uhr angebracht. Die Uhr wurde von der Königlich-Bayerischen Hof-Turmuhren-Fabrik Johann Mannhardt aus München gebaut und angebracht. Die Kosten für die Uhr beliefen sich auf 720 Mark, sie wurden von Bürgermeister Georg Sinzinger (1859 bis 1930), einem Kaufmann und Bankier, übernommen. Bis zum Jahr 1934 diente das Gebäude als Rathaus.

Ab dem Jahr 1935 waren hier das Arbeitsamt, die NS-Volkswohlfahrt und die Bezirkskasse sowie eine Gemäldegalerie und eine Wohnung untergebracht. In der zweiten Hälfte der 1930er Jahre saß hier auch die NSDAP-Ortsgruppenleitung. Nach dem Zweiten Weltkrieg beherbergte dieses Gebäude zunächst das städtische Wohnungsamt, das Stadtbauamt, die Lebensmittelkartenstelle und das Bayerische Rote Kreuz. Im Jahr 1956 wurde hier das Heimatmuseum eröffnet, dort blieb es bis Mitte der 1970er Jahre. Im Jahr 1960 hatten Umbauarbeiten stattgefunden. Seit den 1980er Jahren fanden und finden in diesem Gebäude Trauungen statt, das Standesamt als städtische Institution befindet sich seit dem Jahr 2004 an dieser Stelle.

DAS „ZWEITE“ RATHAUS

Am Ende der Weimarer Republik und zu Beginn der NS-Diktatur wurde das erste Rathaus zu klein. Die Gemeinde beschloss im Februar 1934, das baufällige Schrankenhaus abzureißen und an seiner Stelle einen Verwaltungsbau errichten zu lassen. Jahrhundertlang hatte das bestehende Gebäude als Brauerei

gedient. Ab dem Jahr 1874 befanden sich hier dann die Schranne und später auch das Museum der Stadt, die Polizei und die Verwaltung des Überlandwerks. Das neue Gebäude wurde von dem Architekten Ludwig Scheidner aus Emmering geplant.

Scheidner war überzeugter Nationalsozialist, der schon vor dem Hitlerputsch und dann erneut im Jahr 1931 der NSDAP beigetreten war. Die Finanzierung war dank der vorzeitigen Rückzahlung von 150.000 Reichsmark des 200.000 Reichsmark betragenden Darlehens für den Postbau möglich. Das einstöckige Verwaltungsgebäude sollte die Verwaltung des Überlandwerkes, die Sparkasse und die Gemeindeverwaltung beherbergen. Die Fresken stammten von dem Maler und Graphiker Karl Sonner (1889 bis 1970), der seit dem Jahr 1913 in Graßling lebte. Bei diesem Neubau handelte es sich gleichzeitig um die bedeutendste Arbeitsbeschaffungsmaßnahme in Fürstenfeldbruck. Die von Gauleiter Adolf Wagner vorgenommene Grundsteinlegung erfolgte am 1. Mai 1934 und am 15. Dezember 1934 konnte das Gebäude eingeweiht werden, Wagner hielt erneut eine Rede. Es handelte sich um den wichtigsten Neubau der Stadt in den 1930er Jahren. Seit dem Jahr 1935 war Fürstenfeldbruck Stadt, der NS-Bürgermeister Adolf Schorer (1899 bis 1979) und der nationalsozialistische Stadtrat trafen hier alle wichtigen städtischen Entscheidungen während der NS-Diktatur. Nach dem Einmarsch der amerikanischen Armee am 29. April 1945 übernahm die US-Militärregierung das Gebäude, die Funktion als Rathaus blieb bestehen, die ersten beiden gewählten Bürgermeister Hans Wachter (1891

bis 1953), von Beruf Kaufmann, und Michael Neumeier (1880 bis 1962), von Beruf Steuerhelfer, sowie die Stadtverwaltung und zum Teil die Sparkasse residierten hier. Seit der Mitte der 1960er Jahre, während der Amtszeit von Bürgermeister Willy Buchauer (1915 bis 1990), einem Verwaltungsangestellten, wurde das „zweite“ Rathaus wieder zu klein. Fast gleichzeitig begannen die Planungen für einen Neubau des Landratsamtes, welches an der Hauptstraße 31 seinen Sitz hatte.

Anfang der 1970er Jahre wurde das Gebäude abgerissen und die Sparkasse errichtete ein neues Gebäude mit einer umstrittenen Fassade, bis heute hat die Sparkasse Fürstenfeldbruck hier ihren Sitz.

DAS „DRITTE“ RATHAUS

Im Jahr 1973 zog das Landratsamt aus dem Haus an der Hauptstraße 31 aus und die Stadtverwaltung Fürstenfeldbruck bezog das Gebäude. Dieses Haus gehörte im Jahr 1598 dem Klosterschicht, es wurde „Zwerchhaus“ genannt. Seit dem Ende des 17. Jahrhunderts gehörte das Gebäude Brauereibesitzern. Im Jahr 1834 erwarb es die Ge-

meinde Bruck von dem Braumeister Johann Seel und im Jahr 1850 ging das Gebäude in das Eigentum des Staates über. Ab diesem Zeitpunkt diente das Haus zunächst als Landgerichtsgebäude. Seit dem Jahr 1862 war es das Bezirksamtsgebäude, im Jahr 1939 wurde aus dem Bezirksamt das Landratsamt, Landrat war Dr. Karl Sepp (1880 bis 1962). Auch nach dem Zweiten Weltkrieg befand sich hier das Landratsamt, welches seit den 1960er Jahren zu klein wurde. Bei der Suche nach einer neuen Bleibe wurde schließlich entschieden, an der Münchner Straße einen Neubau zu errichten.

Seit dem Jahr 1973 befand und befindet sich hier das Rathaus, in dem der größte Teil der Stadtverwaltung untergebracht ist. Bürgermeister beziehungsweise Oberbürgermeister (seit dem Jahr 2006) waren Willy Buchauer (SPD), Max Steer (CSU), Eva-Maria Schumacher (SPD), Sepp Kellerer (CSU) und Klaus Pleil (BBV). Im Jahr 2017 wurde Erich Raff (CSU) zum amtierenden Oberbürgermeister gewählt.

Stadtarchivar
Dr. Gerhard Neumeier



Das Bild aus den 1950er Jahren zeigt rechts das „erste“ und links das „zweite“ Rathaus. // Quelle: Stadtarchiv Fürstenfeldbruck



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht für unseren neu errichteten Kindergarten Villa Kunterbunt an der Senerbergstraße sowie als Vertretungskraft für weitere städtische Einrichtungen zum **01.09.2019** unbefristet in Vollzeit einen

HAUSMEISTER (W/M/D)

Aufgabenschwerpunkte

- Technische Betreuung der Gebäude
- Durchführung kleinerer Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten einschließlich Winterdienst

- Pflege der Außenflächen
- Überwachung und Bedienung aller haustechnischen Anlagen

Ihr Profil

- Abgeschlossene handwerkliche Ausbildung, zum Beispiel im

Bereich Haustechnik oder ähnliches ist wünschenswert

- Wohnsitz im näheren Umkreis von Fürstenfeldbruck (circa 20 Minuten Reaktionszeit) aufgrund anfallender Bereitschaftszeiten
- Geschick im Umgang mit Kindern

- Verantwortungsbewusstsein
- Freude an eigenständiger Arbeit

Unsere Leistungen

- Interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe
- Bezahlung nach TVÖD-V; Eingrup-

pierung Entgeltgruppe 4 beziehungsweise Entgeltgruppe 5 je nach Qualifikation

- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort **„Hausmeister (w/m/d)“** bis zum **30.06.2019** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail als eine pdf-Datei: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141/281-1300.

BEKANNTMACHUNG**Bebauungsplan Nr. 96/2 „Kugelfang West“, Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 20.03.2018 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 96/2 „Kugelfang West“ beschlossen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wurde vom 30.08.2018 bis einschließlich 05.10.2018 durchgeführt. Der Planungs- und Bauausschuss hat den Entwurf am 10.04.2019 gebilligt und gleichzeitig beschlossen, die Auslegung nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 96/2 „Kugelfang West“ befindet sich am nördlichen Stadtrand von Fürstenfeldbruck, westlich des Industriegebiets Hasenheide Nord.

Der Umgriff umfasst die Fl.Nr. 2447/2, Gemarkung Fürstenfeldbruck, sowie Teilflächen der Flurnummern 2632/10 und 2526/3, beide Gemarkung Fürstenfeldbruck, und wird wie folgt begrenzt:

Östlich des Umgriffes befindet sich die Straße „Am Kugelfang“. Südlich davon liegt die Fraunhoferstraße. Im Westen und Norden befinden sich Ackerflächen (siehe nachfolgender Lageplan).



Ziel und Zweck des Bebauungsplans Nr. 96/2 „Kugelfang West“ ist, das vorhandene Gewerbe- und Industriegebiet Hasenheide Nord westlich der Straße „Am Kugelfang“ zu erweitern, gleichzeitig einen städtebaulich wirksamen Ortsrand nach Westen zu sichern sowie für Ansiedlungswünsche neue Gewerbeflächen zur Verfügung stellen zu können.

Der Bebauungsplan Nr. 96/2 „Kugelfang West“ in der Fassung vom 10.04.2019 sowie der Entwurf der Begründung mit Umweltbericht und die nach Einschätzung der Stadt wesentlichen, bereits vorliegenden Umweltinformationen liegen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit **vom 23.05.2019 bis einschließlich 28.06.2019** im Bauamt (Rathaus der Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31, Zi. 214) während der allgemeinen Dienststunden für jedermanns Einsicht öffentlich aus. Die oben genannten ausliegenden Unterlagen können auch auf der Homepage der Stadt Fürstenfeldbruck unter www.fuerstenfeldbruck.de/Bauleitplanung eingesehen werden.

Es sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:

SCHUTZGUT	ART DER VORHANDENEN INFORMATION
Mensch	Umweltbericht (Thema u.a.: Lärm, Erholung), Stellungnahme des Umweltbeirats vom 05.10.2018 (Themen unter anderem Emissionen), Schalltechnisches Gutachten durch Müller BBM vom 26.07.2018 (Themen unter anderem Schallimmissionen, Immissionsschutz), Stellungnahme des Landratsamtes vom 23.08.2018 (Thema u.a.: Immissionsschutz)
Arten und Lebensgemeinschaften, Tiere und Pflanzen	Umweltbericht (Thema u.a.: Avifauna, Vegetation, Ausgleich); Stellungnahme des Landratsamtes vom 23.08.2018 (Thema u.a.: spezielle artenschutzrechtliche Prüfung, FFH-Gebiet, Baumpflanzung), Maßnahmenplan Ausgleichsfläche vom 08.05.2019
Geologie und Böden	Umweltbericht (Thema u.a.: Versiegelung), Stellungnahme des Umweltbeirats vom 05.10.2018 (Themen unter anderem Geländeauffüllungen); Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamts vom 11.09.2018 (Themen unter anderem Altlastenverdachtsfläche, Geländeauffüllung)
Klima und Lufthygiene	Umweltbericht (Thema u.a.: Kaltluftentstehung und -abfluss, Verkehrsbelastung)
Grundwasser und Oberflächenwasser	Umweltbericht (Thema u.a.: Rückhaltefunktion, Grundwasserneubildung), Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamts vom 11.09.2018 (Themen unter anderem Niederschlagswasserbeseitigung, Starkregenereignisse, Umgang mit wassergefährdeten Stoffen), Stellungnahme des Landratsamtes vom 23.08.2018 (Thema u.a.: Niederschlagswasserversickerung)
Orts- und Landschaftsbild	Umweltbericht (Thema u.a.: Landschaftsbild); Stellungnahme des Landratsamtes vom 23.08.2018 (Thema u.a.: Ortsplanung)
Sach- und Kulturgüter	Umweltbericht (Thema u.a.: Denkmaluntersuchung), Stellungnahme des Bay. Landesamts für Denkmalpflege v. 01.10.2018 (Thema u.a.: Bodendenkmäler), Grabungsbericht M-2018-1972-2 (Bodendenkmal)
Nutzung erneuerbarer Energien/Energieeinsparung	Stellungnahme des Umweltbeirats vom 05.10.2018 (Themen unter anderem Festsetzungen zur Energie)
Landschafts- und sonstige Pläne	-----
Wechselwirkungen	Umweltbericht (Themen u.a Wasser/Boden)

Während der Auslegungsfrist kann jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf abgeben. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Fürstenfeldbruck, den 8. Mai 2019
Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck
 Christian Götz, 2. Bürgermeister

Alle Bekanntmachungen und Lagepläne, die aus Platzgründen nicht gedruckt werden konnten, finden Sie auf der Internetseite der Stadt unter www.fuerstenfeldbruck.de/ Rathaus / Bekanntmachungen & Ausschreibungen

JUBILARE



Ihre **Goldene Hochzeit** begingen im Wonnemonat Mai **Elke und Klaus Kropf**. Beide wurden in der Nähe von Aachen geboren und schlossen dort auch den Bund fürs Leben. Über Ingolstadt kamen sie vor elf Jahren nach Bruck. Das Paar hat drei Töchter und zwei Enkelkinder. Yoga, Lesen und Garteln sind die Hobbys von Elke Kropf, die Leidenschaft ihres Ehemann ist das Fliegen – früher war er Pilot. Mit einem kleinen Präsentkorb und den besten Wünschen besuchte Stadtrat Franz Höfelsauer die Jubilare.



Mitte Mai feierten **Carla und Georg Roth** ihre **Goldene Hochzeit**. Das Paar lernte sich bei der Chorgemeinschaft kennen, geheiratet wurde in Bruck. Der Leidenschaft zur Musik blieben beide treu – mittlerweile sind sie über 50 Jahre Teil des Chors. Aktiv sind sie auch seit Jahrzehnten bei den Schützen Bavaria in Maisach. Früher engagierten sie sich zudem im Fasching und bei Starkbierfesten. Ein Sohn und zwei Enkelkinder machen das Familienglück perfekt. Stadtrat Andreas Lohde gratulierte zu dem Freudenfest ganz herzlich im Namen der Stadt.
// Fotos: Peter Weber



Aufgrund der Erweiterung des städtischen **Schülerhortes Nord** suchen wir zum **01.09.2019** unbefristet

1 STAATLICH ANERKANNTEN ERZIEHER (W/M/D)

in Vollzeit mit 39 Wochenstunden

1 STAATLICH ANERKANNTEN ERZIEHER (W/M/D)

in Teilzeit mit 33 Wochenstunden

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher (w/m/d)
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität und Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz

Unsere Leistung

- Bezahlung nach TVöD-SuE; die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe S 8a TVöD-SuE
- Ballungsraumzulage (bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß TV-EL); derzeit bei Vollzeit 122,69 Euro + 32,72 Euro (pro Kind)
- Fortbildungen
- Supervisionen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Erzieher (w/m/d) Schülerhort Nord**“ bis spätestens **30.06.2019** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei). Weitere Fragen erhalten Sie von Herrn Wagner unter Telefon 08141 281-1300.



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht für das Sachgebiet 16 – Zentrale Aufgaben, Vergabe, Organisation zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit einen

VERWALTUNGSFACHWIRT (W/M/D) ODER BEAMTEN (W/M/D) DER 3. QUALIFIKATIONSEBENE**Ihre Aufgabenschwerpunkte**

- Mitarbeit bei der Administration des Dokumentenmanagementsystems, insbesondere die fachliche Betreuung der Anwender sowie das Workflow- und Vorlagendesign
- Erstellung und Aktualisierung von Regelungen zum allgemeinen Geschäftsbetrieb, insbesondere Dienstanweisungen, Dienstvereinbarungen und Richtlinien sowie Organisationspläne
- Mitarbeit bei Vergaben und Beschaffungen

Ihr Profil

- Verwaltungsfachwirt (w/m/d) / Beschäftigtenlehrgang II, Beamter (w/m/d) der 3. Qualifikationsebene oder vergleichbare Qualifikation
- Verwaltungserfahrung in möglichst mehreren Bereichen
- Kenntnisse im Vergaberecht
- Generelles Verständnis für EDV-Anwendungen
- Fähigkeit zum analytischen und konzeptionellen Denken
- Ausgeprägte Teamfähigkeit
- Flexibilität und Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Aufgaben
- Selbstständige, eigenverantwortliche Arbeitsweise

Unsere Leistungen

- Bezahlung nach TVöD-V beziehungsweise BayBesG; die Stelle ist in Entgeltgruppe 9b beziehungsweise nach Besoldungsgruppe A 9 bewertet
- Betriebliche Altersversorgung
- Fortbildungen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Verwaltungsfachwirt (w/m/d) beziehungsweise Beamter (w/m/d) 3. QE – SG 16**“ bis zum **23.06.2019** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.

HABEN SIE ETWAS VERLOREN?

Auf der Internetseite der Stadt können Sie unter www.fuerstenfeldbruck.de / Bürgerservice / Was erledige ich wo? / Fundsachen nachschauen, ob Ihr Gegenstand gefunden und inzwischen abgegeben worden ist.

Von der Online-Suche ausgeschlossen sind Schlüssel.

**STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN**

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Säрге, Ausstattungen, Urnen

Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Montag bis Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr

Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 08141 16071 oder bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de
Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck

Top-Autowelt Puchheim

Wir kaufen Ihr Auto!

- *transparente Bewertung nach DAT / Schwacke*
- *seriöse Abwicklung mit Kaufvertrag & Übergabeprotokoll*
- *Zahlung per Sofort-Überweisung o. bar – kostenlose Abmeldung*



**EU-Neuwagen mit bis zu 35% Rabatt von
VW – Skoda – Seat – Hyundai – Dacia – etc.**

über 1500 Autos kurzfristig ab Lager oder frei konfigurierbar

Benzstr. 9a • 82178 Puchheim • Tel. 089/2488185-0

Ihr persönlicher Ticketservice vor Ort

Theater – Konzert – Open Air

Kreisbote **LECH** **KURIER**
Das Gelbe Blatt *Geemeringer Anzeiger*
DIE RUNDSCHAU

Weilheim – Garmisch-Partenkirchen – Starnberg
Bad-Tölz – Miesbach – Penzberg
Fürstenfeldbruck – Germering – Schongau
Landsberg – Memmingen – Mindelheim
Kaufbeuren – Kempten – Sonthofen – Füssen



Näher dran